

W. DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Archäologische Bodenfunde

Wenn öffentliches Kulturgut
Bauherren den Weg versperrt

SPEZIAL
GARTEN &
LANDWIRTSCHAFT
S. 45

Schloss Englar

Weingut und Adelsgeschichte am
vornehmen Herrschaftssitz in Eppan

S. 32

Lenz Koppelstätter

Porträt des Krimibuchautors und
freien Journalisten aus Tramin

S. 40

Kurtatsch anno dazumal

Erzählungen über die kargen
Lebensverhältnisse der Gruber

S. 38



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

DER FRÜHLING KOMMT UMS ECK

ERFÜLLEN SIE SICH DIESES JAHR IHREN TRAUM VOM EIGENHEIM

NEUBAUPROJEKT IN LAAG - NUOVA COSTRUZIONE A LAGHETTI

EXCLUSIVER VERKAUF! VENDITA IN ESCLUSIVA!



**OHNE
PROVISION!**



**SENZA
PROVVIGIONE!**

FABIO GIOVANELLI
Architect
0471 812995

RESIDENCE

LAGHETTI



INFO UND VERKAUF
INFO E VENDITA
Dot. MARCO KERSCHBAUMER
marco@ifa-immobilien.it
0471 813632 333 7973874
f IFA Immobilien GmbH/Srl



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl

WOHLFÜHLEN BEDEUTET EINE AUSZEIT BEI VORZÜGLICHEN GERICHTEN
UND EINEM GUTEN GLAS WEIN GENIESSEN ZU KÖNNEN.



ROMANI
taberna

IHR GOURMET RESTAURANT
MIT HERRLICHEM GARTEN
IN TRAMIN!

NEU
BUSINESS
LUNCH



WIR FREUEN UNS SIE AB 21. MÄRZ
WIEDER BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.

Taberna Romani | Andreas Hofer Straße 23 | I-39040 Tramin | 0471 860010

www.ansitzromani.com

mediapool.it



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wer sich seinen Traum vom Eigenheim im historischen Ortskern oder von der Hotelweiterung in der Nähe von geschichtlich bedeutsamen Stellen erfüllen will, muss sich neben den üblichen gesetzlichen Vorgaben, dem Denkmal- oder Ensembleschutz möglicherweise auch mit Dingen beschäftigen, die erst beim Graben in der Erde zum Vorschein kommen: archäologische Funde. Was so harmlos daherkommt, kann sich schon bald als nervliche Belastung für die Bauherren herausstellen. Das dafür zuständige Amt für Bodendenkmäler ist dem Denkmalschutz zugeordnet und waltet seines Amtes, wenn es in solchen Fällen auf den Plan tritt und durchkreuzt damit nicht selten die zeitlichen Pläne der Bauherren. Nicht nur: Auch den Finanzplan kann ein unerwarteter Fund und damit einhergehende Verzögerungen am Bau ganz ordentlich durcheinanderwirbeln.

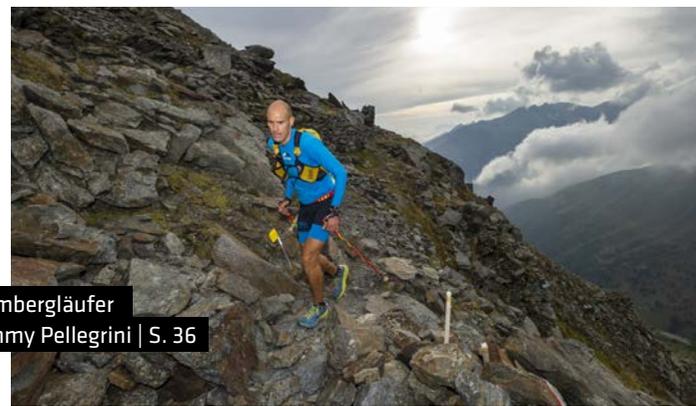
Private Interessen gegen öffentliches Kulturgut? So einfach ist es nicht, schließlich gehen wir doch alle gern ins Museum, nur eben sollten sich die Ausstellungsobjekte nicht unbedingt im Aushub des Eigenheims finden lassen. Der Ausweg aus dem Dilemma zwischen Baustopp, Frust und das Amt-zum-Teufel-schicken?

Die Lösung, die sich sowohl die Bauherren als auch das Denkmalamt selbst vielleicht gerne wünschen, sind mehr Ressourcen. So können wertvolle Kulturgüter zeitnah erfasst und schnell geborgen werden und die Bauarbeiten können ohne unnötige Verzögerungen weitergehen. Am Ende sind dann alle zufrieden: Häuslebauer und Kulturwächter.

*Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz*



Jungpriester
Michael Lezuo | S. 24



Extrembergläufer
Jimmy Pellegrini | S. 36



10 Jahre
Weinclub Eppan | S. 26

Die Private Pflegeversicherung

Im Pflegefall reichen Rente und Pflegegeld meist nicht aus, um die Kosten für Altersheim oder Pflegepersonal zu bezahlen.

Wer bezahlt die Differenz? Die Familie.

Entlasten Sie Ihre Familie und sichern Sie sich mit einer Pflegeversicherung ab.

Mit **96 Euro** monatlich erhalten Sie im Pflegefall eine **Jahresrente** von **18.000 Euro**, solange Sie leben.

(Einzahlung 20 Jahre, Alter bei Versicherungsbeginn in diesem Beispiel: 41 Jahre)



■ Eppan, Bahnhofstr. 69, T 0471 664 298 ■ Kaltern, Bahnhofstr. 38, T 0471 964 300 ■ Meran, Gampenstr. 97/Q, T 0473 449 344

MAURIZIO CORRADI

DAS KUNSTFORUM UNTERLAND ZEIGT VOM
13. BIS 27. APRIL 2019 EINE AUSSTELLUNG
DES KÜNSTLERS MAURIZIO CORRADI.



Maurizio Corradi ist ein Weltenbauer, er schafft gleich mehrere Universen in der Tradition der Science - Fiction - Literatur. Er fordert den rationalen Menschen dazu auf, dem eigenen nüchternen Blick abzuschwören, die Augen zu öffnen für mögliche und potentielle Zusammenhänge. Und so können die Skulpturen des Maurizio Corradi zunächst nur in seinem Kopf entstehen, sie wachsen dann, werden weitergebaut und nehmen schließlich materielle Gestalt an. Aus zum Teil indiskreten und situationsbezogenen Blicken entstehen so seine phantasievollen Werke: kleine Welten, Mikrokosmen und Mikrouniversen. In diesen Bruchstücken von Realität, in diesen Fragmenten von Alltagsszenen können wir Abwandlungen des Gesehenen wieder begegnen, vom Künstler teils mit Ironie und Witz, teils kritisch, phantasievoll oder auch nur mittels Imagination dem Betrachter nahegebracht. Im Laufe seiner künstlerischen Laufbahn hat Maurizio Corradi sich einen eigenen Bild- und Materialkanon erarbeitet, der die Heroen des Surrealismus neidisch werden lässt. Seine von ihm kreierten Gegenstände und Objekte sind unsinnig, verrückt und müssen vom Betrachter entziffert werden, damit sie an Bedeutung gewinnen und in eine reale Dimension gelangen können. Maurizio Corradi ist 1948 in Trient geboren, seine erste Ausstellung bestreitet er 1977 mit kleinformatigen Comicbildern. Ab den 1980er - Jahren verlagert sich sein Interesse von der Malerei Richtung Multi-Media-Art, mit Video und Performance-Arbeiten beteiligt er sich an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland. In den 90er-Jahren arbeitet er in Madrid, wo er als Illustrator für Satirezeitschriften tätig ist. Mittlerweile wieder in Trient lebend und arbeitend, liegt sein Hauptinteresse jetzt bei Malerei und Skulptur, die auch in der Ausstellung im Kunstforum Unterland zu sehen sein wird und für die er zahlreiche Preise gewonnen hat. ■

**Vernissage am 13. April
um 20.00 Uhr.**

Die Ausstellung ist während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: 16. bis 27. April 2019 - Dienstag bis Samstag von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr (Kunstforum Unterland - Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 - Neumarkt).

AUSSTELLUNG:

MALEREI-ZEICHNUNG-TONOBJEKTE

Vom 19.-29. April stellen die zwei Malerinnen Herrnhofner Anna und rechts Moroder Martina und Kunsterzieherinnen in der Sparkassengalerie in Kaltern aus.



Es gibt Landschaftsmotive Menschen- und Tierdarstellungen zu sehen, außerdem farbenprächtige Beispiele aus dem Ausdrucksmalen sowie ein Einblick in die Werkstattarbeit mit Kinder-Jugendlichen und Erwachsenen.



i Eröffnung am Karfreitag 19. April um 19 Uhr in der Sparkassengalerie Kaltern, Marktplatz 9.
Ausstellung täglich von 10-13 Uhr und von 17-21 Uhr.

Europawahlen 2019

Die Bezirkszeitschrift „die Weinstraße“, herausgegeben von der Ahead GmbH, gibt im Sinne der Bestimmungen und Auswirkungen der Verfügung der „Garantiebehörde für das Kommunikationswesen“ bekannt, dass der Verlag allen wahlwerbenden Personen, Listen und Parteien, anlässlich der Europawahlen für entgeltliche Anzeigen zu ihrem politischen Programm zur Verfügung steht. Für Wahlwerbung wird ohne Anwendung von Mengenrabatten oder sonstigen Sonderkonditionen die Preisliste 2019 zugrunde gelegt. Die Preise können unserer Homepage www.dieweinstrasse.bz entnommen werden. Bei mehreren Anfragen um die gleiche Platzierung werden die Reservierungen nach Eingangsdatum und Uhrzeit vorgenommen.

Informationen und Reservierungen:

astrid.kircher@dieweinstrasse.bz - Tel. 0471 051260
Ahead GmbH - Wiesenbachweg 3/1 - 39057 Eppan BZ

Neunte Auflage der Weinstraße Blütenrallye

PÜNKTLICH ZUR APFELBLÜTE TREFFEN SICH AUCH DIESES JAHR ZAHLREICHE OLDTIMERLIEBHABER AUS DEM IN- UND AUSLAND, UM VOM 12. BIS 14. APRIL AN DER BELIEBTEN WEINSTRASSE BLÜTENRALLYE TEILZUNEHMEN UND UM IHRE ELEGANTEN UND SPORTLICHEN FAHRZEUGE AUS FRÜHEREN ZEITEN ZU PRÄSENTIEREN.

Eppan, Südtirols größte Weinbaugemeinde ist heuer der Hauptaustragungsort der nostalgischen Tour quer durch Südtirols Süden. Der neu gestaltete Dorfplatz von St. Michael bietet eine schöne und ortstypische Kulisse für die Veranstaltung, die bereits zum neunten Mal ausgetragen wird. Rund 50 Oldtimer treffen sich am Freitag Vormittag im Ortszentrum der Überscher Gemeinde, um sich mit den Abläufen der Rallye vertraut zu machen. Nach einem kurzen Briefing und der Übergabe der Roadbooks, rollt der erste Oldtimer um 13.31 Uhr über die Startlinie Richtung Mendelpass.



~ Infos zur Veranstaltung finden Sie unter www.classiccarsuedtirol.org

INTERNATIONALE TEILNEHMER

Die Weinstraße Blütenrallye hat sich in den letzten Jahren über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht und lockt immer mehr Teilnehmer aus unseren Nachbarländern an. Die gute Organisation der Veranstaltung, die atemberaubende Naturlandschaft, aber vor allem die zahlreichen Abstecher in die verschiedenen Kellereien quer durch das Land, tragen dazu bei, dass sich immer mehr Oldtimer-Liebhaber zu diesem Event anmelden. Über 50 Teams, bunt gemischt aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Norditalien und Südtirol sind auch in diesem Jahr mit dabei.

SPIEL, SPASS UND GENUSS

Drei Renntage sind es insgesamt. An Tag eins gibt es bereits den ersten Höhepunkt, denn da schreibt das Roadbook die kurvenreiche Mendelstraße an. Das lässt Nostalgikern das Herz höher schlagen. Der zweite Renntag ist der anspruchsvollste und längste der gesamten Rallye. Gestartet wird um 8 Uhr am Morgen im Dorfzentrum von Eppan. Stempelkontrollstellen müssen passiert und Geschicklichkeitsübungen absolviert werden. Die Route führt nach Kaltern, weiter nach Tramin, Kurtatsch, Margreid, Salurn und Gfrill. Nach einer kurzen Mittagspause im Fichtenhof geht es um 13.31 Uhr weiter Richtung Montan,

Auer, Branzoll und zurück nach Eppan. Der beliebte Galabend mit leckeren Köstlichkeiten, Musik und gutem Wein wird heuer im Vineumkeller in Girlan organisiert.

Am Sonntag wird dann noch mal mit einem Rundparcours die Geschicklichkeit der Fahrer unter Beweis gestellt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr bei der Vinothek Kaltern, wo nach dem Lauf auch die Preisverteilung der neunten Weinstraße Blütenrallye ausgetragen wird.

HERZLICHES DANKESCHÖN

Organisatoren, Fahrer und auch das Publikum dürfen sich auf eine tolle Veranstaltung freuen, denn mittlerweile ist dieses Treffen zu einem großen Oldtimer-Fest geworden. Der organisierende Verein „Classic Car Südtirol“ möchte allen freiwilligen Helfern und allen Sponsoren danken, denn dank deren wertvollen Hilfe ist es jedes Jahr aufs Neue möglich, diese schöne Veranstaltung zu organisieren. Danke, dass ihr dabei seid! ■

9. weinstraße blütenrallye



Ihr Rücken sagt Danke!

MediSan
Matratze

7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezonen
durch hohe Punktelastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278

www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net



MODE ANNY
BOUTIQUE

Rebschulweg 1 - Kaltern
Tel. 0471 / 96 35 35

MO-FR 8.30 - 12 15 - 19 Uhr
SA 8.30 - 12 Uhr

MONTAN: ANSCHLUSS AN DAS BREITBANDNETZ



~ Die Gemeinde hat bereits in den vergangenen Jahren die Leerrohre für das Glasfasernetz mitverlegt
Foto: Sabine Kaufmann

RM Der Anschluss an das Breitbandnetz wird im Laufe des Jahres 2019 auch in weiten Teilen von Montan möglich sein. Die Gemeindeverwaltung ist dabei, in Zusammenarbeit mit dem landeseigenen Unternehmen Infranet AG, eine möglichst gemeindegewisse Versorgung mit zukunftsfähigem Breitband zu realisieren, damit für die Bürger schnelle und hochwertige Internettechnologien verfügbar sind. Nachdem die Gemeinde in den vergangenen Jahren bereits die Leerrohre verlegt hat, sind nun die Arbeiten zur Verlegung der Glasfaserkabel durch die Infranet AG für April 2019 eingeplant und werden programmgemäß bis Ende Herbst 2019 andauern. Im Rahmen einer Bürgerversammlung zu diesem Thema konnten sich die interessierten Bürger ein Bild über die Breitbandtechnologie machen. Die Referenten Bruno Nardin der Infranet AG, sowie Ing. Stefano Moser, der die Gemeinde Montan seit Jahren bei den Projekten zur Verlegung der Infrastruktur begleitet, stellten das Projekt vor und beantworteten viele Detailfragen der anwesenden Bürger.

Aufgrund der mehrfach getätigten Investitionen in den vergangenen Jahren erhofft sich nun die Gemeinde, dass die Bürger vom Angebot Gebrauch machen. Der ländliche Raum soll landesweit durch die Erschließung durch das Breitbandnetz aufgewertet und die Lebensqualität soll dadurch gesteigert werden. ■

KURTATSCH: PREMIERE BEIM MÄNNERCHOR-KONZERT



~ Sängertadition seit 113 Jahren: der Männergesangsverein Kurtatsch
Foto: Archiv MGV Kurtatsch

MS Nach 113 Jahren hat der Männergesangsverein erstmals einen italienischen Chor zu Gast. Die Gründerzeit: Um 1900 streckten italienische Nationalisten ihre Hände bereits nach dem „gemischtsprachigen“ Unterland aus – und von Montan aus betrieb Ettore Tolomei verbissen seine Geschichts- und Namensfälschung. Beide Seiten gründeten Kindergärten und Kulturvereine. So formierte sich 1906 der Männergesangsverein Kurtatsch, um gezielt deutsches Liedgut zu pflegen. Im 1. Weltkrieg bildeten die Kurtatscher den Kern der Sängergesellschaft im Standschützenbataillon Kaltern. Sie umrahmten ergreifende Gefallenenbeerdigungen, religiöse Feiern, Kaiserfeste und kameradschaftliches Beisammensein in den Unterständen an der Front. Während des Faschismus konnte man dann nur mehr im Geheimen die verbotenen Heimatlieder singen.

Chorleiterin Sandra Giovanett hat für das Konzert am Samstag 27. April um 20 Uhr im Kulturhaus einen bewährten Mix von klassischer Romantik, immer gern gehörten Weinliedern von Sepp Thaler bis zum „Griechischen Wein“ von Udo Jürgens ausgewählt. Und der Coro Castél von Arco – ein typischer Trentiner Bergsteigerchor – wird Melodien um Berge, Heimat, Rifugi, schimmernde Seen, Almhirtin und natürlich „La Montanara“ singen. ■



HAIR LIDY

Styling & Solarium

Freue Ostern allen meinen Kunden!

Di: 08.15 - 12:00 Uhr
Mi: 09.00 - 17.00 Uhr
Do-Fr-Sa:
 08.15 - 12.00 | 15.15 - 19.00 Uhr

Hilbweg 1/I 39040 Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it

CALCETTO



8 Modelle ab 549 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com



Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
 Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
 Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
 Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

KURTINIG: FRÜH ÜBT SICH, WER EIN DJ WERDEN WILL



^ *Bleiben wir gespannt, ob einer der Workshop-Teilnehmer noch von sich hören lässt. Denn: Früh übt sich, wer ein DJ werden will!*

Foto: David Mottes

DM Für viele sind Schallplatten aus Vinyl die einzig wahre Art, als DJ Musik aufzulegen. Die aktuelle Devise heißt allerdings „digital“. Ein DJ benötigt einen Computer, seine Musiksammlung und ein Mischpult. Einen Einblick in diese faszinierende Welt gab es bei einem DJ-Workshop am 6. März in Kurtinig. Das Jugendzentrum „Westcoast“, ein Zusammenschluss der Jugendzentren von Kurtinig, Margreid, Kurtatsch und Fennberg, lud alle interessierten Jugendlichen dazu ein. Der 26-jährige David Leimstädtner aus Meran gab fundiertes Basiswissen weiter und zeigte auch ein paar Tricks mit dem Mischpult und dem Synthesizer. Das Interesse war groß, auch weil die Teilnehmer selbst mit dem Equipment experimentieren konnten. Leimstädtner studiert Kommunikation in Berlin. Dort und in anderen europäischen Städten ist er mit seinem Projekt „GUURU“ als DJ unterwegs. In der deutschen Hauptstadt entstand 2014 übrigens auch seine erste EP „Auf dor Olm do gibts kuan Synth“.

„Solche Workshops sind spannend“, erklärt der junge DJ. „Sie geben den Jugendlichen die Möglichkeit, Einblick ins DJ-Handwerk zu bekommen“. Zudem werden die Workshops vom Amt für Jugendarbeit gefördert. ■



PR

DEN WEIN IN KALTERN ERWANDERN

Beim Kalterer Weinwandertag am 28. April 2019 treffen sich die Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber in Kaltern um gemeinsam einen unvergesslichen Frühlingstag zu erleben. Während einer gemütlichen Wanderung auf dem wein.weg kann von 10 bis 18 Uhr bei den Partnerbetrieben eingekehrt werden.

Der perfekte Start in den Frühling bietet der Kalterer Weinwandertag. Herrliche Weine, schmackhafte Gerichte und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm erwarten die Besucherinnen und Besucher. Dabei kann man einen Blick in die Keller der Kalterer Weinproduzenten werfen und die neuen Jahrgänge verkosten. Traditionelle aber auch einige neue Betriebe freuen sich über Ihren Besuch. Außerdem auf dem Programm sind die Aufführungen der Volkstanzgruppe und der Schuhplattler aus Kaltern an unterschiedlichen Orten. Wer des Wanderns müde ist, kann auf den kostenlosen Shuttleservice der Kalterer Weintaxis zurückgreifen. „Die Betriebe der Qualitätsinitiative wein.kaltern sorgen mit einem eigens für den Weinwandertag zusammengestellten, individuellen Programm für die perfekte Balance aus Genuss, Kultur und Bewegung“, freut sich Sighard Rainer, Präsident der Initiative wein.kaltern. Das detaillierte Programm finden Interessierte online unter www.wein.kaltern.com. ■

i Weiter Informationen erhalten Sie auch unter T +39 0471 965 410 oder info@wein.kaltern.com

MODE
Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern Goldgasse 23

mayoral
making fabrics

SCHMIDL
JUNG
...zieht
Kinder an

KALTERN
Tel. 0471 963313
www.schmidl.it

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116
www.schmidl.it

CALIDA

NALS: 25 JAHRE YOSEIKAN BUDO



^ Vor 25 Jahren wurde in Nals die Sektion Yoseikan Budo gegründet
Foto: ASV Nals – Sektion Yoseikan Budo

VG „Yoseikan Budo ist eine Kampfkunst, bei der es nicht darum geht, den anderen zu verletzen, sondern Körper und Geist zu beherrschen und fit zu bleiben“, so beschreibt Christian Malpaga die Sportart, die ihm besonders am Herzen liegt. Er war es auch, der den ASV Nals – Sektion Yoseikan Budo vor 25 Jahren gründete. Von Anfang an war die Sektion Teil des Sportvereins, bekam große Unterstützung vonseiten der Gemeindeverwaltung und fand auf Anhieb Begeisterung bei der Dorfbevölkerung. So wurden die Kurse auch schon sehr bald ausgebaut und die Mitgliederzahlen schossen nach oben. Waren es bei der Gründung noch 18 Athleten, so sind es heute 130 Begeisterte, die in Nals diesen Sport ausüben. Das Besondere an Yoseikan Budo ist vor allem, dass es kein Mannschaftssport ist. „Es ist ein Breitensport, ein Sport für alle“, erklärt Christian Malpaga. Heute sind Athleten im Alter von vier bis 72 Jahren aktiv, Buben und Mädchen, Männer und Frauen, die von geprüften Trainern betreut werden. Dass der Verein für Erfolg steht, sieht man nicht nur an den Teilnehmerzahlen, sondern auch an den sportlichen Leistungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Yoseikan Budo vermittelt den Menschen, großen Wert auf das gute Zusammenleben und das Wohlbefinden zu legen. Das wird zum Geheimnis gehören, weshalb diese Sportart weltweit so großen Anklang findet. ■

SALURN: AUF DEM WEG ZUR RADGEMEINDE?



^ Der neue Bahnhof mit Fahrradverleih und Barbetrieb wurde vom Architekten Franz Kosta projiziert
Foto: Franz Kosta

CW Nicht nur Cittaslow: Mit dem prestigeträchtigen Start der dritten Etappe der Tour of the Alps am 24. April in Salurn, rückt für die Gemeinde ein zukunftsweisende Thema in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen zur Dorfentwicklung: das Fahrrad. Dabei hat sie nicht nur den Radtourismus, der in unserem Bezirk – wie erst kürzlich bestätigt – auf dem Vormarsch ist, im Blick, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger von Salurn. Das Fahrrad gehört für viele Salurner zum Alltag – nahtlos geht damit das Praktische in das Konzept der Nachhaltigkeit und der Entschleunigung, dem sich Salurn als Cittaslow-Gemeinde verpflichtet fühlt, über. Die Profilierung als Radgemeinde ist auf verschiedenen Ebenen, zur Zeit vor allem bauliche, bereits angelaufen. Die Sanierungsarbeiten am Bahnhof Salurn, in deren Zuge ein Fahrradverleih mit Barbetrieb und eine Fahrradreparaturwerkstatt eingerichtet werden sollen, wurden kürzlich in Angriff genommen. Vor seiner Fertigstellung steht hingegen der Anschluss des Fahrradwegs auf dem Etschdamm mit dem Ortszentrum. Eine zukünftige Laube soll außerdem zum Verweilen und zu einer Rast auf dem Damm einladen. Radmäßig interessant ist das Gebiet allemal, hat es doch vom Tal bis hinauf in das hochgelegene Bergdörfchen Gfrill ein vielfältiges Gelände zu bieten. Auf den Sattel – fertig – los! ■

**BALKONE & ZÄUNE
AUS ALUMINIUM**



Leeb
BALKONE ZÄUNE



**MEIN
SCHÖNSTER
PLATZ AN
DER SONNE**

AUSSTELLUNG. Julius Durst Str. 66, 39042 Brixen
Florian Oberrauch, Tel. +39 345 75 40 926 www.leeb-balkone.com



excellence in modern transport

seit **1990**
über 25 Jahre Erfahrung

70 Länder

- **Teil- & Komplettladungen**
nach Maß / flexibel im Im- & Export
- **Sondertransporte**
(z. B. Baumaschinenlogistik)
- **Distribution**
(national & international. Lieferung innerhalb 24 / 72 Stunden)
- **Lagerlogistik und Spedition**
- **Kühltransporte**
- **Verschiffungen aller Art**

24h Service



45 Lkw's
in ganz Europa

EMT TRANSPORT GmbH / SRL
Kalterermoos 2/C Palude di Caldaro – P.F./C.P. 50
I-39052 Kaltern / Caldaro (BZ)
T +39 0471 098200 - F +39 0471 099717

ALDEIN: BIOGRAFIE ZU TONI EBNER VORGESTELLT



~ Martha Ebner und Rudolf Steininger erinnerten in ihren Erzählungen an den großen Politiker

Foto: Barbara Franzelin

BF „Es ist nicht einfach, das Leben einer großen Persönlichkeit zwischen zwei Buchdeckeln unterzubringen.“ Mit diesen Worten präsentierte Moderator Peter Daldos unlängst bei einer Buchvorstellung die 704 Seiten starke Biografie über Toni Ebner in dessen Geburtsort Aldein. Das Werk war anlässlich seines 100. Geburtstags im Jahre 2018 erschienen. In Anwesenheit von Witwe Martha Ebner und Autor Rolf Steininger wurden einzelne Episoden aus dem bewegten Leben dieses großen Südtirolers vor dem bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrsaal nachgezeichnet. Es war kein Zufall, dass gerade eine Koryphäe der Zeitgeschichte, wie es Rolf Steininger ist, nach jahrelangen Recherchen und dem Durchforsten von Tausenden Dokumenten, das Leben des Aldeiners in einem Buch zusammengefasst hat. Leidenschaftlich sprach er bei der Buchvorstellung von einem „Dableiber“, der sich später mutig gegen die Gewalt als Mittel der Politik aussprach und dafür sogar Morddrohungen erhielt. Seine Witwe Martha Ebner erinnerte an die Zeit, an der ihre Familie unter Polizeischutz stand, aber auch an ihre Hochzeit im Keller der Marienklarinik und an andere persönliche Momente. Trotz aller Widerstände blieb Toni Ebner seinen Prinzipien ein ganzes Leben lang treu und setzte mit einigen seiner 278 Leitartikel im Tagblatt „Dolomiten“ politische Akzente, die wegweisend für die politische Entwicklung des Landes sein sollten. Er starb am 13. Dezember 1981, im Alter von nur 63 Jahren. ■



WEITERBILDUNG MIT QUALITÄT

Bewährte und neue Seminare im Bildungshaus Lichtenburg in Nals. Angebote im April – Mai – Juni – Für jeden etwas mit dabei. Weitere Seminartipps in der Lichtenburg Nals für Gesundheit und Wohlbefinden:

Inspirationen in Aquarell

Licht und Schatten - Sa 27.04. – So 28.04.2019
mit Sabine Brugger

Erfolgreich schreiben

Grundsätze der Öffentlichkeitsarbeit - Mi 08.05. – Do 09.05.2019
mit Ulrich Ladurner, Redakteur „Die Zeit“

Selbsterfahrungstage

Jeder bringt sein Thema mit - Do 09.05. – Sa 11.05.2019
mit Wilfried Schneider

Kräuter selber destillieren

Ätherisches Öl selbst herstellen - Sa 18.05.2019
mit Daniela Paganini

Die Würde des Menschen

Philosophische Gedanken - Sa 01.06.2019
mit Prof. Dr. Paolo Renner

Meisterkurs Gesang

Training für Stimme und mehr Freude am Singen
Di 11.06. – Sa 15.06.2019
mit Veneta Radoeva



Bildungshaus Lichtenburg
Nals - Tel. 0471 057100
bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it



RESTAURANT Weingarten

FRÜHLINGSZEIT ist SPARGELZEIT in TERLAN!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hauptstraße 42, 39018 TERLAN
Reservierungen 0471 257174
info@hotel-weingarten.com
www.restaurant-weingarten.com





Laab Alm
1.649m



Frühstück auf der Alm
Deutschnofen - 348 73 00 633
info@laabalm.com - www.laabalm.com

BAUMSCHULEN • VIVA!



BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190



KIKU
Fresh Apple Emotion
www.kiku.it

NALS: WANDERLEITER ALS BOTSCHAFTER SÜDTIROLS



^ Peter Sader, Manfred Calliari und Kurt Jakomet (v.l.)
Foto: Lichtenburg

SK Der Tourismus boomt und der Bedarf an qualifizierten Wanderleitern steigt auch in Südtirol. Wanderleiter sind mehr als nur Begleiter von Gästen auf Wanderungen. Sie sind Vermittler von Kultur und Geschichte unseres Landes. Sie sind Botschafter und Werbeträger für Südtirol. „Mit der Durchführungsbestimmung 2016 ist es gelungen den Berufstitel Südtiroler Wanderführer/Wanderleiter in das Sonderverzeichnis eintragen zu lassen“, freut sich Manfred Calliari, Präsident des Vereins Südtiroler Wanderleiter. Der Verein zählt über 400 Mitglieder. Nach längerer Pause ist es gelungen in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Lichtenburg den Vorbereitungskurs für Südtiroler Wanderführer/Wanderleiter wieder anzubieten. „Der Kurs musste an die Durchführungsbestimmungen angepasst werden. Die Ausbildungsdauer wurde auf 250 Stunden angehoben, die Inhalte vertieft und mit Themen wie Dolomiten-Unesco-Welterbe, Qualitätsprodukte und Tourismus erweitert. „Es ist wichtig eine qualitativ hochwertige Ausbildung anzubieten“, ist Lehrgangleiter Peter Sader überzeugt. Das Interesse am Berufsbild Wanderführer ist enorm groß – über 100 Interessierte sind zum Infoabend im März in die Lichtenburg gekommen. Der Vorbereitungskurs ist Voraussetzung für die Prüfung zur Aufnahme in das Sonderverzeichnis. „Aufgrund des großen Interesses werden wir im Herbst sicher einen zweiten Kurs organisieren“, sagt Direktor Kurt Jakomet. ■

EPPAN: RENNEN DER VEREINE



^ Über 200 Ski- und Snowboardfahrer nahmen am Rennen auf Jochgrimm teil
Foto: Elisabeth Plankl

SI Spannung, Adrenalin und vor allem eine Menge Spaß standen beim „Rennen der Vereine“ des ASV Eppan Ski und der Skischule Jochgrimm im Vordergrund. Bei diesem Wettrennen, das seit vielen Jahren im März stattfindet, nahmen die Skifahrer und Snowboardfahrer mit ihrem Verein oder in einer Formation mit Freunden und Arbeitskollegen teil. „Die Teams können beliebig groß sein – je mehr Fahrer eine Gruppe hat desto besser“, erklärt Elisabeth Plankl, eine der Organisatorinnen. Insgesamt traten in diesem Jahr zwölf Vereine und Formationen an.

Jeder Fahrer hat die Möglichkeit, in der Einzelwertung eine Medaille zu gewinnen. Darüber hinaus erhält die Gruppe, die gemeinsam die meisten Punkte erzielt, den Wanderpokal. Der Pokal ging in diesem Jahr an die Gruppe „Kleiner Montiggler See“, die mit knapp 70 Skifahrern das größte Team war. Der Wettbewerb ist mittlerweile sehr beliebt: insgesamt beteiligten sich über 200 Ski- und Snowboardfahrer in den verschiedenen Gruppen am Rennen. Doch es ging nicht um den besten Rennanzug oder die schnellsten Ski: „Unser Ziel war es, dass die Überetscher und Skibegeisterte aus anderen Gemeinden auch in diesem Jahr wieder gemeinsam einen schönen Skitag erleben“, so Elisabeth Plankl vom ASV Eppan Ski. ■

 **GRUBER GENETTI**
www.gruber-genetti.it

Immer für Sie da!

Martin Rellich
Vertretung Raum Unterland
M 338 887 99 80

Büro
T 0473 568 004



 **PRAXIS FÜR
PODOLOGIE**
Ute Skudelný



Boznerstr. 31
I-39044 Neumarkt
Tel. 342-5610212
info@uteskudelný.it
www.uteskudelný.it

Ausbildung an der Fachhochschule für Pflegeberufe „Claudiana“ in Bozen

- Visite mit Baropodometer
- medizinische Fußpflege (Fuß- Haut und Nagelpathologien)
- Herstellung von Einlagen auf Maß
- Herstellung von Silikonorthesen

HOBELWERK
VERKLEIDUNGEN PERLINE | BODEN PAVIMENTI

GUADAGNINI KG-SAS
d. Guadagnini Paul & Co.

Für Hand- und Heimwerker

Obere Inselstraße 31 · Neumarkt
T. 0471 812 183 · F. 0471 099 765
www.hobelwerk.it | info@hobelwerk.it

- Verkleidungen · Fassaden
- Massive Böden
- Balkone · Terrasse
- Kehlleisten · Abdeckleisten
- Tisch- und Bankgarnituren
- Schindeln
- Zäune · Tore
- Thermofichte/-föhre





Südtiroler WeinstraßenWochen

SPANNENDE VERANSTALTUNGSREIHE FÜR WEINLIEBHABER.

8 WOCHEN GANZ IM ZEICHEN DES WEINES

Zwischen 13. April und 8. Juni dreht sich in den 16 Südtiroler Gemeinden entlang der Weinstraße wieder alles rund um den edlen Tropfen. Im Rahmen der 13. Südtiroler „WeinstraßenWochen“ werden acht Wochen lang spannende Events, außergewöhnliche Veranstaltungen und tiefe Einblicke in die Südtiroler Weinwelt geboten. Eine gute Möglichkeit, ein Stück Lebensqualität und Südtiroler Kultur zu genießen und die Liebe zum Wein neu zu entfachen.

Eröffnet werden die „WeinstraßenWochen“ am Samstag, 13. April im Innenhof des historischen Ansitzes des Lanserhaus in St. Michael | Eppan zusammen mit dem „Tag des Weines“. Die darauffolgenden acht Wochen bieten stilvolle Degustationen in historischen Gebäuden, Weinwanderungen, Weinseminare, kulinarische Rundgänge durch Weingärten, Weinparties und Konzerte in romantischen Ambiente. Altbewährtes wie zum Beispiel die „WineSafari traditionell“ findet am 26. April statt und der „Gewürztraminer Weinwandertag“ steht am 18. Mai auf dem Programm.

FULMINANTER ABSCHLUSS

Highlight und Finale der „WeinstraßenWochen“ ist wieder die legendäre „Nacht der Keller“ am Samstag, 8. Juni. Insgesamt 15 Kellereien und Weingüter von Bozen, Eppan und Terlan/Siebeneich öffnen zwischen 17 – 24 Uhr die Tore zu ihren Schatzkammern. Lesen Sie mehr dazu in der Mai-Ausgabe. ■

i Das detaillierte Programm der „WeinstraßenWochen“ und weitere Informationen unter: www.suedtiroler-weinstrasse.it



EVENTS IM APRIL

13. APRIL / Lanserhaus, St. Michael | Eppan
Eröffnung Südtiroler WeinstraßenWochen
Tag des Weines

17. APRIL / Kellerei Kurtatsch
Das kleine Wein-ABC

18. APRIL / Weingut Klaus Lentsch | Eppan
Connaissance du Vin

26. APRIL / Südtiroler Weinstraße
WineSafari traditionell

28. APRIL / Kaltern
Kalterer Weinwandertag

rossin
design
culture
since
1964



1.000 m² Showroom in Neumarkt/Laag T +39 0471 / 88 14 88 www.rossin.it

TRUDEN: BREITBAND IST DIGITALE STRASSE IN DIE ZUKUNFT



~ In Truden ist seit Kurzem schnelles Surfen im Internet möglich

Foto: Gemeinde Truden

BF Die gute Nachricht vorab: Die Bauarbeiten für das Glasfasernetz in Truden sind bereits abgeschlossen und über 95 Prozent des gesamten Gemeindegebiets sind ans Netz angebunden. In Zahlen ausgedrückt entspricht dies immerhin 640 Wohneinheiten und 41 Betrieben. Viele Trudner nutzen das schnelle Internet bereits, Bürgermeister Michael Epp ist überzeugt, dass diese Maßnahme für Truden und für den ländlichen Raum ungemein wichtig sei: „Damit die Gemeinde Truden die Chancen der Digitalisierung bestmöglich nutzen kann, ist eine flächendeckende Breitbandinfrastruktur unverzichtbar. Sie ist ein entscheidender Standortfaktor für den ländlichen Raum und trägt damit wesentlich zur Attraktivität für Unternehmen, aber auch für Familien bei.“ Truden bietet zwar eine hohe Lebens- und Wohnqualität, in Sachen Mobilität und Arbeitsplätze ist die periphere Gemeinde aber benachteiligt. Deshalb war der Ausbau des schnellen Internets für die Gemeindeverwaltung ein prioritäres Ziel, auch weil Digitalisierung von peripheren Gebieten heute mit einer Steigerung der Lebensqualität und der Wettbewerbsfähigkeit gleichzusetzen ist. Die finanziellen Mittel, die in die Bauarbeiten geflossen sind, stammen zu 80 Prozent aus EU-Fördertöpfen, der Rest wurde mit Eigenmitteln finanziert. ■

NEUMARKT: 18 JAHRE DEUTSCHE SPRACHINSELN



~ Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft deutsche Sprachinseln

Foto: Luis Prader

PF „Auf den Spuren von Neumarkt in die deutschen Sprachinseln“: So lautete der Vortrag von Luis Thomas Prader über die Arbeitsgemeinschaft deutsche Sprachinseln, der kürzlich im Haus Unterland in Neumarkt stattgefunden hat – in Zusammenarbeit mit dem KVW und als Teil der Bildungswoche. Im Rahmen der Bildungswoche werden im März und April verschiedene Vorträge, Filmvorführungen und Wanderungen zum Leitmotiv „Auf den Spuren...“ organisiert. Luis Thomas Prader berichtete als Sprachinselbeauftragter über die Aktivität der Arbeitsgemeinschaft in den letzten zwei Jahrzehnten. Die Arbeitsgemeinschaft deutsche Sprachinseln wurde 2001 in Neumarkt bei einer Tagung anlässlich des Europäischen Jahrs der Sprachen gegründet. Heute vertritt dieses Komitee verschiedene deutschbasierte Sprachinseln in Norditalien auf nationaler und internationaler Ebene. Der Begriff „deutschbasiert“ wird für diese Sprachen verwendet, da sie nicht ein Dialekt des Standarddeutschen sind, sondern eine eigenständigere Sprachvariante. Zu den Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft gehören unter anderem Publikationen über und in den deutschbasierten Sprachen und die Organisation von und Teilnahme an Treffen in Italien und im Ausland. ■

KALTERN: LESEN BEWEGT

AA Schule bewegt – das ist mehr als körperliche Bewegung. Begegnungen und Erfahrungen prägen das Lernen, berühren und lassen wachsen. Passend zu diesem Jahresthema des Schulsprengels Kaltern wurde der pädagogische Tag gestaltet. Das Motto „Lesen bewegt“ begleitete 90 Lehrpersonen durch verschiedene Workshops, in denen Methoden für den Unterricht erarbeitet wurden. Dabei stand die Bedeutung des Lesens und der Sprache im Vordergrund. Gastgeber war die neue Bibliothek in Kaltern. Wie sie sich als „ein großes Haus mit vielen gemütlichen Ecken zum Rasten, Lesen, Chillen, Genießen und Warten“ beschreibt, bot das neue Bibliotheksgebäude auch den idealen Rahmen für diese Lehrerfortbildung. „Lesen bewegt“ war spürbar: Momente des Austauschs wechselten sich ab mit wertvollen Anregungen durch Fachpersonen. Die Bibliothekarin Karin Marini hieß die Lehrpersonen willkommen und stellte die Räumlichkeiten sowie das Konzept des Hauses vor. Eine Lesung des bekannten

Südtiroler Autor Sepp Mall und ein Gespräch über Literatur und Lesen rundete den Pädagogischen Tag ab. Die Schuldirektorin Barbara Pertoll hob in ihren Dankesworten die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Bibliothek hervor. ■



~ Die Lehrpersonen im Saal der neuen Bibliothek Kaltern

Foto: Anton Anderlan



Alle Fotos © BK/Karl Portner

~ Diese Arbeiter aus dem Überetsch und dem Unterland sind bereits seit 30 Jahren Mitglieder der Bauarbeiterkasse.

CE BK 30 Jahre Vertrauen

BAUARBEITERKASSE DER AUTONOMEN PROVINZ BOZEN: EHRUNG DER MITGLIEDER

Die Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen hat am 16. März zu einer Feier ins Forum nach Brixen eingeladen. Anlass dafür war die Feier „30 Jahre Vertrauen“, bei welcher 266 Arbeiter und 57 Unternehmen ausgezeichnet wurden, die seit 30 Jahren zu den Mitgliedern der Bauarbeiterkasse gehören. Aus dem Überetsch und dem Unterland wurden 20 Arbeiter und 5 Betriebe prämiert.

Die ausgezeichneten Arbeiter: Renzo Anegg, Simon Daum, Karlheinz Ebner, Heinrich Giacomel, Hansjoerg Girardini, Florian Hofer, Guenther Kalser, Walter Kompatscher, Horst Maier, Roberto Manca, Angelo Mastroianni, Maurizio Pagliarini, Diego Paizoni, Freddy Pernter, Georg Pratzter, Lorenzo Righetto, Fabio Alberto Rossi, Stefano Soliman, Karl Spitaler und Wolfgang Weiss.

Die ausgezeichneten Unternehmen: Expan Leichtbau GmbH, H. Hell & Co. KG, Plattner AG, Anton Vieider und W. Dibiasi KG des Werner Dibiasi & Co.

Im Rahmen der Feier wurde auch dem 30 jährigen Bestehen des Paritätischen Komitees im Bauwesen gedacht. Anwesend waren auch noch einige Gründungsväter und gemeinsam hat man das in den letzten 30 Jahren im Bereich der Arbeitssicherheit Geleistete Revue passieren lassen.

Der Direktor der Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen, Raimund Fill, konnte bei der Feier neben dem Landesrat für Wirtschaft, Arbeit, Bildungsförderung und deutsche Bildung und Kultur Philipp Achammer, viele Ehrengäste aus Wirtschaft, Politik und den Gewerkschaften begrüßen.

Der Präsident der Bauarbeiterkasse, Markus Bernard, sprach in seiner Rede allen Unternehmern und Mitarbeitern im Bau-sektor seine höchste Wertschätzung und Anerkennung aus. „Ihr bildet das Rückgrat der Südtiroler Wirtschaft, ihr seid die wahren Leistungsträger unserer Gesellschaft!“, unterstrich er in seinen Ausführungen.

Georg Plaickner, der als Vizepräsident der Bauarbeiterkasse und Vertreter der Gewerkschaften das Wort ergriff, freute sich mit den Arbeitern: „Seit 30 Jahren am Bau. Ja, das ist ein Grund zum Feiern und Euch zu danken. Ihr könnt zu Recht stolz sein auf all das, was ihr unermüdlich geleistet habt.“ ■



~ Gruppenfoto der Unternehmen, die ausgezeichnet wurden.



~ Direktor Raimund Fill, PKB-Vizepräsident Maurizio D'Aurelio, PKB-Präsident Claudio Corrarati, L.R. Philipp Achammer sowie Markus Bernard und Georg Plaickner, Präsident und Vize-Präsident der Bauarbeiterkasse (v.l.)



 Alle Fotos finden Sie unter: www.bauarbeiterkasse.bz.it



Freizeit geht in die Verlängerung

Die beliebteste Publikumsmesse der gesamten Region bietet am verlängerten Wochenende vom Feiertag 25. bis Sonntag 28. April den perfekten Mix für die ganze Familie und einen abwechslungsreichen Tag während der Osterferien: vom neunteiligen Sportparcour Alperia Sport Hero bis zu den neuen Street Food Nights.

Da man nie genug Freizeit haben kann, haben wir sie dieses Jahr einfach verlängert: die Street Food Nights am Freitag 26. und Samstag 27. April ab 18.30 Uhr versprechen eine kulinarische Italienrundfahrt, sportliche Wettkämpfe und Livemusik vom Feinsten – und das ganze bei freiem Eintritt!

Aber auch untertags sorgt das Street Food Festival mit dem Besten aus Italiens Straßenküchen und täglich wechselnden Bands mit passender Livemusik sowie Tanzvorführungen erneut für echte Festivalatmosphäre.

Bereits zum dritten Mal sollen mit der Initiative Alperia Sport Hero Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre durch viel Spaß zu mehr sportlichen Aktivitäten animiert werden. Wer alle neun Disziplinen schafft, wird für einen Tag zum (Sport)Helden!

Mit „Sportissimo“ bietet die Messe Freizeit rund 30 Sportvereinen dieses Jahr erstmals die Chance, ihre Aktivitäten und den Verein selbst vorzustellen und das Publikum aktiv miteinzubeziehen.

Für alle Freiluftenthusiasten gibt es den riesigen Ausstellungsbereich mit Campingausrüstung und Zubehör für den Urlaub in der Natur - zum Kaufen oder Mieten. Der passende Urlaub lässt sich auch gleich vor Ort im Sektor Holidays buchen. Für Kinder bietet die Freizeit ein umfangreiches Programm von Karussellen und Spielen bis hin zum Äffchen Bobby am Samstag. ■

i Freizeit 2019: 25.-28. April 09.30-18.30 Uhr
Freitag, 26. April: freier Eintritt für alle!
Eintritt: € 6,00 / online & Kinder bis 16 Jahre: € 4,00

FREIZEIT 2019

MESSE FÜR URLAUB, OUTDOOR, CAMPING,
SPORT UND GARTEN

25. - 28. APRIL 2019 / BOZEN
Do - So: 9:30 - 18:30

Freitag freier Eintritt!



FIERABOLZANO  MESSEBOZEN

freizeit.messebozen.it



EPPAN: ALLE WEGE FÜHREN NACH ROM

^ Die Bürgerkapelle St. Michael-Eppan mit Johann von Lutz und Bürgermeister Dr. Franz Lintner beim Papstbesuch 1991

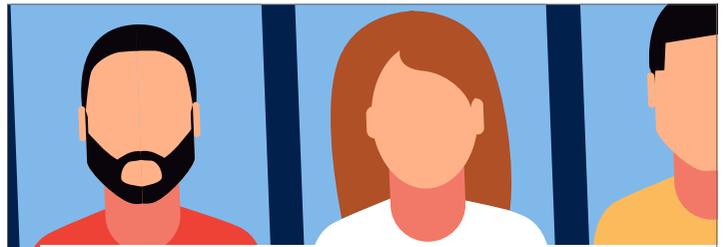
Foto: Fotoarchiv Bürgerkapelle St. Michael/Eppan

GK Am Samstag, den 18. Mai 2019 haben die Bürgerkapelle St. Michael und der Kirchenchor St. Michael-Eppan Großes vor: Sie werden eine Messfeier im Petersdom musikalisch umrahmen. „Das ist eine große Ehre!“, erklärt der Michealer Musikant Franz Pardatscher, der den Auftritt in die Wege geleitet hat und bereits für einen Lokalausgleich im März nach Rom gefahren ist. „Der Papst selbst wird zwar mit großer Wahrscheinlichkeit nicht dabei sein, aber wir freuen uns dennoch alle sehr auf diese einmalige Erfahrung!“ Dank guter Kontakte zur Italian-Brass-Band, die im Vorjahr im Rahmen der Brass-Band-Italienmeisterschaft in Eppan weilte, ist die Planung dieser besonderen Veranstaltung mit dem Kapellmeister des Petersdoms zu Stande gekommen.

Nicht nur für die Musikanten und Sängerinnen und Sänger ein großes Highlight, auch für die gesamte Dorfgemeinschaft. Weshalb es sich der Pfarrer von St. Michael Christian Pallhuber nicht nehmen lässt, mit einer Gruppe von Gläubigen eine Wallfahrt nach Rom zu unternehmen, um die heimischen Musikanten und den Chor zu unterstützen.

Während es für die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors der erste Auftritt im Vatikan sein wird, hatten einige der Michealer Musikanten schon 1991 diese Ehre und erlebten sogar eine Audienz bei Papst Johannes Paul II.

Die Bürgerinnen und Bürger von Eppan haben die Möglichkeit, die Musikstücke – unter anderem die „Missa brevis“ von Jacob de Haan und weitere geistliche Lieder – schon eine Woche vorher in der Pfarrkirche von St. Michael zu genießen: Am Samstag, den 11. Mai werden Musikkapelle und Chor die Abendmesse mitgestalten, die gleichzeitig auch als Generalprobe dient. Wir drücken die Daumen! ■



Ich bin Christian, arbeite beim Straßendienst.
Der Grund? Tolle Maschinen, frische Luft.
Mein Beitrag für Südtirol? Sichere, saubere
Straßen.



DU. FÜR SÜDTIROL

Das Land sucht **Straßenwärter**.
Bist Du fit für dieses Berufsbild?
Dann schreib Dich in die Rangordnungen ein.

www.provinz.bz.it/dufuersuedtirol

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL



Archäologische Bodenfunde: Des einen Freud, des anderen Leid

DAS GEBIET LÄNGS DER WEINSTRASSE WAR SCHON IMMER EIN BEDEUTENDES DURCHZUGSLAND ZWISCHEN SÜDEN UND NORDEN. BEIM BAU VON WOHNIEDLUNGEN, PRIVATHÄUSERN ODER BEI DER VERWIRKLICHUNG ÖFFENTLICHER STRUKTUREN STÖSST MAN HÄUFIG AUF BODENFUNDE. EIN GLÜCKSFALL FÜR DAS LAND, FÜR DIE BETROFFENEN GRUNDBESITZER OFT EINE BELASTENDE GESCHICHTE.

Unsere Landschaft ist seit 9000 Jahren, seit der Zeit der Jäger und Sammler, besiedelt. Das bestätigen Funde unter anderem am Galgenbühel in Salurn oder bei den Montiggler Seen in Eppan. Fast in jeder Ortschaft des Einzugsgebiets der Südtiroler Weinstraße kamen mehr oder weniger wertvolle Funde aus allen geschichtlichen Epochen ans Tageslicht, seien es nun Funde an Siedlungs- und Brandopferplätzen oder an Bestattungsstätten. Auch die vielen Wallburgen entlang des Mitterberges legen Zeugnis davon ab, wie beliebt unsere Gegend als Siedlungsraum war. Was passiert nun im Konkreten, wenn man bei Arbeiten zur Errichtung von Wohn- oder Produktionszonen auf Strukturen oder Objekte aus vergangenen Zeiten stößt?

FACHKRÄFTE DES AMTES FÜR BODENDENKMÄLER SCHALTEN SICH EIN

In der Provinz Bozen ist für diesen Bereich das Amt für Bodendenkmäler zuständig. Alle Funde, die im öffentlichen und privaten Raum geborgen werden, sind Eigentum des Staats, das Allgemeininteresse wird in diesem Falle über private Interessen gestellt. Deshalb muss auch bei Grabungen in ausgewiesenen archäologischen Zonen immer das Amt verständigt werden, das

durch Fachkräfte die Grabungen überwacht oder sie selbst ausführt. Stößt man bei den normalen Aushubarbeiten auf Mauern, Branderde oder andere „verdächtige“ Stücke, die archäologisch wertvoll sein könnten, dann wird die Baustelle vorerst gestoppt und es wird über die weitere Vorgehensweise beraten.

FÜR DIE BETROFFENEN OFT EINE GROSSE BELASTUNG

Die Situation ist für die Betroffenen nicht einfach und häufig mit zusätzlichen Kosten verbunden. Es gibt im Normalfall einen Zeitplan, wann ein Bau fertiggestellt sein wird, wann man in ein neues Heim einziehen oder ein Hotel eröffnen kann. Dieser Zeitplan wird durch eine archäologische Entdeckung auf dem Baugrundstück hinfällig, denn er kann vermutlich nicht eingehalten werden. Hinzu kommen die unzureichenden finanziellen Mittel des Amtes für die vielen archäologischen Grabungen, die in unserem Lande jährlich durchzuführen sind. So kann man den Besitzern nur versprechen, mit der Feinarbeit der Grabungen zu beginnen, wenn das nötige Geld zur Verfügung steht. Bis dahin bleibt die Baustelle blockiert. Allerdings gibt es noch eine Möglichkeit: Um den Fortgang des Baues zu beschleunigen, können die Feinarbeiten der archäologischen Grabung von einer spezialisierten Firma aus-

geführt werden. Die Überwachung bleibt in der Hand des Amtes. In diesem Fall muss der Eigentümer aber für die entstandenen Mehrkosten selbst aufkommen, und hoffen, dass ihm ein kleiner Teil davon irgendwann rückerstattet wird – siehe auch Interview „Guter Tropfen“.

DEPOT DER ARCHÄOLOGISCHEN FUNDE IN FRANGART

Nachdem die Archäologen ihre Grabungen abgeschlossen, die Fundstelle genau vermessen und alles fotografisch festgehalten wurde, können im Normalfall die Bauarbeiten fortgeführt werden, es sei denn, es handelt sich um eine außergewöhnlich wertvolle Entdeckung für das Land, wie jene der Villa Romana in St. Pauls auf der Aich. In diesem Fall hat das Land das Grundstück angekauft hat, um dort ein „Freilichtmuseum“ entstehen zu lassen.

Alle archäologischen Fundstücke des Einzugsgebiets der Weinstraße kommen hingegen in ein großes Depot, das sich in Frangart befindet. Dort werden

sie inventarisiert, wenn nötig restauriert und bleiben dort aufbewahrt. Im Falle der Ausgrabungen im Zentrum von Nals oder beim „Guten Tropfen“ in St. Pauls wurde versprochen, einige der schönsten Stücke der Gemeinde Nals bzw. den Wirtsleuten leihweise zur Verfügung zu stellen, um sie in der Bibliothek bzw. in einer Vitrine des Gastbetriebs der interessierten Bevölkerung zu präsentieren.

DIE EWIGE GESCHICHTE DER „VILLA ROMANA“

Fast 14 Jahre sind seit dem Sensationsfund der Villa Romana in St. Pauls vergangen. Das Grundstück wurde vom Land angekauft, der Besitzer konnte ganz in der Nähe seinen Hof errichten. Um die wertvollen Mosaikböden der Villa zu schützen, wurde eine große Blechüberdachung angekauft und die Zone des „Wellnessbereichs“ der Römischen Villa mit einer regenundurchlässigen Folie abgedeckt. Nicht nur der Anblick dieser Blechstruktur inmitten der Weinberge stört seit Jahren, die Bewohner der Zone leiden außerdem unter den

Stechmücken der Wassertümpel, die sich nach Regenfällen über dem Nylon bilden und eine echte Plage darstellen.

Und wie geht es weiter? Vor einigen Jahren wurde vom Land ein grober Kostenvoranschlag von ca. 2,5 Millionen ausgearbeitet, was die Musealisierung der Villa kosten könnte. Es wurde auch vereinbart, wie dieses Geld zwischen Land und Gemeinde aufgeteilt werden sollte. Jetzt, nach 14 Jahren, scheint sich etwas zu tun. So soll im heurigen Jahr das Geld für die Projektierung des Museums zur Verfügung gestellt werden und in den nächsten zwei Jahren die Realisierung erfolgen.

Man kann hoffen, dass diese endlose Geschichte zu einem positiven Ende kommt, denn die Präsentation der Römischen Villa als Freilichtmuseum wird die vielen Sehenswürdigkeiten der Gemeinde Eppan um eine weitere Attraktion bereichern. ■

Alfred Donà

alfred.dona@dieweinstrasse.bz




IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung



Die Agentur am Brunnen!
Neumarkt, untere Lauben A.-Hofer-Str. 44

Johanna Mayr

Tel. 389 0523660

www.immojohanna.com



Sonnige Panoramalage! Kurtatsch/Entiklar: In ruhiger Grünlage entsteht ein moderner Neubau mit nur **5 Wohnungen**, Panoramaterrasse/Gärten, Fensterfronten mit Blick ins Tal, hochwertige Ausführung, Klimah. A Natur, noch personalisierbar!



Auer: Große hochwertige **Wohneinheit im Grünen**, 141 m², großer Südbalkon, ruhig, maßmöbliert, 2. St., Garage + Parkpl, E.Kl. G.

Auer: Schönes Reihenhäus, 192 m², zentrale, ruhige Lage, gr. Südterrasse, Garten, Balkone, Loggias, Garage, E.Kl. G, 440.000.€



Eppan/St. Michael: Sehr gepflegtes, geräumiges **Reihenhäus** mit Garten, Balkon, sonnig und ruhig, komplett autonom, Doppelgarage, 640.000.- €, E.Kl. in Abkl., ideal für Familien - und alles in wenigen Gehminuten erreichbar.



Eppan/St. Michael: Sehenswerte **4-Zimmerwoh.** auf 2 Ebenen, gr. Balkon, S-W, 90 m², antiker Keller, E.Kl. B. 515.000.- €. **Kaltern:** **Pfuss:** Sanierte gepflegte **Haushälfte**, Garten, Wintergarten, Terrasse, gr. Hobbyraum, Garage E.Kl. G, 495.000 €. **Montan:** **Sonnig, ruhige 3-Zimmerwoh.** mit Wohnküche, Südbalkon, Loggia, 122 m², große Garage, E.K. E, **320.000.- €** **Neumarkt:** **Neubauvilla** mit Garten, Terrasse, gr. Garage, in schöner ruhiger und zentrumsnaher Lage, Kl. A, personalisierbar. **Neumarkt/Vill:** Autonom und frei! Sanierungsbedürftige **Haushälfte**, Garten, tiefer Keller u. Hobbyraum, E.Kl. G, 340.000.- € **Neumarkt:** **Fast ein ganzes Haus!** Gepflegter großer **Hausteil**, geräumiger Wohnbereich, Wohnküche, 5 Zimmer, 220 m² netto + ausbaufähigem Dachgeschoss, großer Keller/Hobbyraum, 700 m² Garten, ideal auch für 2 Wohneinheiten, E.Kl. G, 650.000.- € **Neumarkt/Laag:** Sanierte, geräumige u. sonnenhelle **2-Zimmerwoh.** mit Balkon, teilmöbliert, Keller, 75 m², E.Kl. G, 205.000 €. **Kurtatsch:** Historisches **Wohnhaus** im Zentrum, Möglichkeit für 2-3 Wohneinheiten, gr. Keller/Garage, schöner Garten, E.Kl. G. **Margreid:** **Sonnige 3-Zimmerwoh.** mit Küche, ausgeb. Dachgeschoss, 3 Balkone, letzter Stock, gr. Garage, E.Kl. G, 260.000.- € **Salurn:** Preiswerte kleinere **3-Zimmerwoh.**, Südbalkon, Dachboden/Keller, z.Z. vermietet, ideale Investition, E.Kl. G, 130.000 € - **Gelegenheit:** Sanierungsbedürftiges großes **Haus**, 236 m² mit ausbaufähigem Dachboden, Keller/Lager, E.Kl. G, 230.000 € **Eichholz:** **Baugrundstück** von 950 m², sonnige und gut erschlossene Lage, 2350 m³, für Villa oder Mehrfamilienwohhaus. **MIETE: Neumarkt:** Neue **2-Zimmerwohnung**, mit gr. Terrasse, Garage, für 750 € monatlich, Kl.h. A, Einrichtung gegen Ablöse. **Neumarkt/historisches Zentrum:** **Büro** von 50 m², 2 Räume, **Geschäftslokal**, 55 m² für 650 bzw. 700 € monatlich, E.Kl. G.



PLATZER
IMMOBILIEN IMMOBILIARE

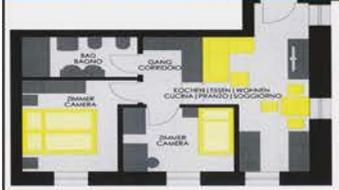
Michaelsplatz 10 - EPPAN (BZ)
Tel: 0471 660442 - 335 8128714
www.platzerimmobilien.com

IHR WOHNUNGS & IMMOBILIENSPEZIALIST
IM ÜBERETSCH UND UMGEBUNG

VERKAUFT EXKLUSIV



EPPAN - NÄHE ZENTRUM: Neues Eckreihenhaus mit Garten, Terrasse, Balkone, zwei Keller und Doppelgarage. (HWB: A natur.)



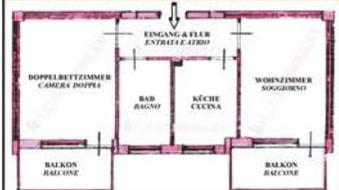
EPPAN - BERG: Investitionsobjekt: Helle Dreizimmerwohnung im 1. Stock samt Keller und Autostellplatz, aktuell gut vermietet um Euro 250.000! (HWB: B.)



EPPAN - BERG: Letzte neue Vierzimmerwohnung in panoramahaften Lage im 1. Stock mit Balkon, Keller und Autostellplatz um Euro 345.000 (HWB: B.)



EPPAN: Geräumiges Eckreihenhaus mit Balkon, Terrasse, Garten, Hobbyraum, Keller und Garage um Euro 490.000! (HWB: G.)



BOZEN - HASLACH: Investitionsobjekt: Helle Zweizimmerwohnung im 1. Stock, zwei Balkone, Unterdachraum, gut vermietet um Euro 156.000! (HWB: G.)



AUER - NÄHE ZENTRUM: Dreizimmerwohnung mit Balkon, Keller und Garage um Euro 210.000 (HWB: G.)

MENDELPASS: Möblierte Miniwohnung mit Garten, Keller und Autostellplatz um Euro 65.000! (HWB: G.)

ÜBERETSCH: Verschiedene Betriebsimmobilien und Büros ideal für Handwerker und Dienstleister! (HWB: B+C - ohne Heizkosten)

Zum guten Tropfen: Bau mit Hindernissen

IM NOVEMBER 2017 WURDE MIT DEN BAUARBEITEN RUND UM DAS HOTEL IN ST. PAULS BEGONNEN. VON ANFANG AN EINGESCHALTET WAR DAS AMT FÜR BODENDENKMÄLER, DA ES SICH UM EINE ARCHÄOLOGISCHE ZONE HANDELT, WURDEN DOCH IM DORFZENTRUM VOR EINIGEN JAHREN IN UNMITTELBARER NÄHE DIE RESTE EINES RÖMISCHEN HAUSES ENTDECKT.

Alfred Donà

Die Weinstraße: Können Sie erzählen, wie sich der Anfang der Bauarbeiten abgespielt hat?

Walter Kager: Der Kran sollte an einer bestimmten Stelle aufgestellt werden, doch schon nach den ersten Schaufelstichen ist der Bagger auf eine alte Mauer gestoßen, sodass man einen anderen Standort finden musste, da jetzt die Archäologen auf den Plan traten. Man kann sich vorstellen, dass wir darüber alles andere als erfreut waren, denn wir wussten, dass dadurch unser Zeitplan nicht mehr eingehalten werden konnte, zu Ostern den Hotelbetrieb zu eröffnen.

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit den Archäologen gestaltet?

Die Direktorin des Amtes für Bodendenkmäler Catrin Marzoli war zu Beginn sehr streng und bestimmend mit uns, hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass sie nach den gesetzlichen Bestimmungen vorgehen wird, an die wir uns zu halten hätten. Im Übrigen waren sie und die Mitarbeiter der Firma Rizzi, die mit den Grabungsarbeiten beauftragt war, im Umgang mit uns höflich und respektvoll, da können wir uns nicht beklagen. Auch wurden wir fortlaufend über die Funde aufgeklärt, die an die Oberfläche kamen.

War die Belastung für euch sehr hoch?

Das kann man wohl sagen – wir standen zeitweise vor der Entscheidung, alles hinzuschmeißen und die Arbeiten abzubrechen. Das Land gibt so eine große Grabung erst dann in Auftrag, wenn das nötige Geld vorhanden ist. Das Ganze hätte sich sehr in die Länge gezogen. So mussten wir, um alles zu beschleunigen, die Finanzierung der Ausgrabung selbst übernehmen, was einen Batzen Geld ausgemacht hat und hoffen, dass wir irgendwann einen kleinen Teil davon zurückerstattet bekommen. Auch die

beauftragte Baufirma musste ihre Arbeit öfters unterbrechen, die Arbeiter abziehen, sodass sich alles trotzdem in die Länge gezogen hat. Statt im März oder April konnten die Gäste erst im Juli das Schwimmbad benutzen, abgesehen davon,



~ Römische Mauerreste wurden auch bei den Grabungsarbeiten in St. Pauls gefunden

Foto: Südtirol, Amt für Bodendenkmäler

dass wir natürlich etliche Stornierungen in Kauf nehmen mussten.

Wisst ihr, was mit den Bodenfunden passiert?

Wir müssen zugeben, dass wir doch ein bisschen stolz sind, dass auf unserem Grund so viel Wertvolles aus der Römerzeit ans Tageslicht gekommen ist: vor allem an die 150 Münzen, ein Opferstock, zehn Kindergräber und ein wunderschönes „Bankl“, das möglicherweise als Spielzeug gedient haben wird. Es wurde uns versprochen, dass wir einige dieser Fundstücke in unserem Gastbetrieb ausstellen dürfen. Das wäre eine kleine Entschädigung für die vielen Nerven, die uns dieser Umbau gekostet hat. ■

Wenn archäologische Funde zur Zerreißprobe werden

DASS ARCHÄOLOGISCHE FUNDE ETWAS BESONDERES UND WERTVOLLES SIND, DENNOCH ABER AUCH NEGATIVES MIT SICH BRINGEN KÖNNEN, MUSSTE MAN AUCH IN DER GEMEINDE NALS ERFAHREN.

Verena Geier

Vor wenigen Jahren wurde im Ortskern mit dem Aushub für den Bau einer Wohnsiedlung begonnen. Doch schon bald stellte sich heraus, dass mit den Arbeiten nicht wie geplant vorangeschritten werden kann. Was für die Archäologen ein Glücksfall war, wurde für viele Familien zu einem fast nicht mehr enden wol-



~ Nals: Nontl Urnen 1. Jahrtausend v. Christus
Foto: Südtirol, Amt für Bodendenkmäler

lenden Warten. Genau auf dem Grundstück, auf dem Wohnungen und Reihenhäuser errichtet werden sollten, fand man Gräber und Kultstätten aus mehreren Epochen, nämlich aus der Räter-, Eisen- und Römerzeit. Einige Funde datierte man sogar auf 1.200 v.Chr., was ein Beweis dafür ist, dass Nals schon seit über 3.200 Jahren besiedelt ist.

Diese Kultstätten bezeugen, dass es eine Urnenbestattung gegeben hat, die Leichen wurden bei Zeremonien verbrannt. Aus der Römerzeit wurden Fibeln, Goldringe, wunderbare Messer, Eisenmesser und Bronzemesser ausgegraben. Die Funde haben einen unschätzbaren Wert und obwohl sie dem Land Südtirol gehören,

darf, laut Ludwig Busetti, dem Bürgermeister von Nals, die Gemeinde die schönsten Stücke im Rahmen der geplanten Bibliothekserweiterung ausstellen.

DIE SCHATTENSEITE

Diese Ausgrabungen brachten aber auch eine Schattenseite mit sich, was vor allem die Wohnungswilligen zu spüren bekamen. Denn der Bau wurde über ein Jahr lang gestoppt. „Für uns bedeutete es einen riesengroßen Mehraufwand, denn abgeschlossene Verhandlungen mit Handwerkern mussten neu besprochen werden, festgelegte Termine wurden auf unbestimmte Zeit verschoben. Dazu kam noch die finanzielle Belastung, denn wir mussten über ein Jahr länger Miete bezahlen und in der Zwischenzeit stiegen auch die Baukosten“, berichtet eine betroffene Person. „Immer wieder hat es Sitzungen mit der Gemeinde und mit dem Land gegeben, um an Informationen zu gelangen. Es ging auch darum zu klären, wer die Kosten übernehmen soll und wie lange gegraben wird. Diese Sitzungen waren uns sehr wichtig.“ Auch Ludwig Busetti erklärt, dass es für die Beteiligten eine große Belastung gewesen sei. Dennoch habe es zwischen dem Amt für Bodendenkmäler und der Gemeinde Nals eine gute Zusammenarbeit gegeben, wenn auch die Gemeinde die Kosten von 656.000 Euro selbst tragen musste. Busetti sei, wie er angibt, immer in gutem Kontakt mit dem Amt für Bodendenkmäler gewesen und auch die 20 betroffenen Familien seien im Allgemeinen recht verständnisvoll gewesen.

Während einige Familien bereits vor einem Jahr ihre Häuser beziehen konnten, müssen andere noch bis zum Sommer warten. Wenn dann auch diese Wohnungen bewohnt sein werden und einige der gefundenen Stücke ausgestellt und von allen Interessierten bestaunt werden können, so wird für die Betroffenen sicher noch einige Zeit ein bitterer Nachgeschmack bleiben. ■



**INSEKTEN-
SCHUTZ**



ROLLOS



SCHIEBEANLAGEN



SPANNRAHMEN



PENDELTÜREN



**LICHTSCHACHT-
ABDECKUNGEN**



**Sonnenschutz
Insektenschutz
Vorhänge**

EPPAN,
Tel. 335 8444938

NACHGEFRAGT

Frühjahrsputz, wo fangen Sie zuerst an?

”



Helga Glöggel Aberham, Auer

Ich halte nichts von Frühjahrs- oder Weihnachtsputz. Durch mein Berufsleben, bei dem ich flexibel sein muss, kann ich auch nicht im Voraus Putztage einplanen. Geputzt wird bei mir immer dann, wenn es nötig ist. Unabhängig von Jahreszeit und Wetter. Aber wenn ich ran gehe, dann mit Megaschwung und lauter Musik.

”



Manuela Franzelin, Aldein

Frühjahrsputz mache ich eigentlich nicht. Ich schaue, das Haus das ganze Jahr sauber zu halten und putze es regelmäßig von oben bis unten gründlich durch. So muss ich mich im Frühjahr nicht stressen und fühle mich immer wohl.

”

Valentin Pernter, Truden

Nirgends. Ich finde einen Frühjahrsputz eigentlich sinnlos, deshalb fange ich damit auch nicht an. Meine Wohnung sauber zu halten ist eine regelmäßige, ganzjährige Angelegenheit, die ich nicht an Jahreszeiten oder andere Sache binde. Und fürs Säubern gibt es ohnehin weder ein Anfang noch ein Ende.



Monika Scherer, Kaltern

Ich mache keinen Frühjahrsputz. Ich putze das ganze Jahr über, das reicht. Die Wohnung bleibt so immer sauber und es braucht keine Grundreinigung im Frühjahr mehr.



”

”



Dieter Weis, Tramin

Ich schaue meiner Frau beim Frühjahrsputz zu. Sie macht das gerne. Ich selbst putze nicht. Meiner Ansicht nach ist das Putzen immer noch eine Frauendomäne.

”



Marianne Ulm, Montan

Ich putze zuerst die Fenster und wasche die Vorhänge, dann reinige ich die Bäder und die Küche, je nachdem wie die Zeit reicht. Auch wenn ich berufstätig bin, ist mir eine gründliche Reinigung der Räume im Frühjahr wichtig und ich nehme mir dafür Zeit.



Frühling
Wärme Farbe
... MODE!

in allen
Wohlfühlgrößen
von 40 - 54

Carina
FASHION
Kaltern, am Paterbichl
Tel. 0471 1680333



Wir freuen uns auf Sie! *Brigitte + Karin*



HEISSES EISEN

Aufklärungsunterricht

SEIT DEM 1. APRIL SIND IM UNTERLAND UND IM ETSCHTAL DIE „APFELBOTSCHAFTER“
WIEDER UNTERWEGS UND GEHEN VIELFACH ALS ANGEKLAGTE AUFS FELD.

Sinn und Zweck der Tätigkeit ist es, die Besucher der Apfelwiesen über Äpfel, Blüten, Bestäubung, Insekten, Pflanzenschutz und mehr aufzuklären. Denn, wie ein Leiferer Botschafter erklärt, es muss mehr informiert und mit Geduld Überzeugungsarbeit geleistet werden. Überzeugungsarbeit? Scheinbar braucht es die tatsächlich – mehr als Pauli Apfelbaum und Marie Marienkäfer leisten können –, denn die Apfelbotschafter berichten aufgrund bisheriger Erfahrungen, dass die Besucher der Obstanlagen ihnen mit fehlendem Wissen, Vorurteilen, Kritik und Anschuldigungen begegnen. Pflanzenschutz ist dabei ein stets wiederkehrendes, ja vordergründiges Thema. Die vorherrschende Meinung ist, die Apfelbauern würden auf Teufel komm raus mit ihren Pflanzenschutzmitteln durch die Wiesen fahren, Luft und Umgebung verpesten und damit allein für das Bienensterben oder den Klimawandel verantwortlich sein. Die Begründung für diese Ansichten haben die, die sie unkritisch teilen, meist aus der unkritischsten Quelle überhaupt: Internet.

PESTIZIDTIROL?

Ganz Südtirol sei pestizidverseucht, schreibt ein umstrittener österreichischer Autor in einem umstrittenen, unumstrit-

ten oberflächlichen Buch samt Fernsehdokumentation, von der er selbst sagt sie sei ungeheuer einseitig und „Alles, was wir in einer Fernsehdokumentation sehen, ist Inszenierung“. Eine deutsche Umweltorganisation schwimmt auf der Welle der Empörung, die dem hiesigen Obstbau entgegengebracht wird, nicht ganz uneigennützig mit. Obwohl die Aussagen des österreichischen Autors Romancharakter haben und kaum belastbare wissenschaftliche Begründungen, sieht sich die Apfelwirtschaft zur Gegenwehr gezwungen, denn die Meinung, hier würde ein ganzer Wirtschaftszweig das Leben der Menschen aufs Spiel setzen – besagter Autor wirft den Obstbauern durch ihren Umgang mit Pestiziden vorsätzliche Tötung vor –, hat sich fest in viele Köpfe eingebrannt. Meist in solche, die vom Thema wenig bis gar nichts verstehen. Die Folgen des so genannten Wunders von Mals zeigen insofern Wirkung, als dass man begriffen hat, dass das schiefe Licht, in das ein bedeutender Wirtschaftszweig des Landes zu Unrecht gerückt wurde, nur mit Aufklärungsarbeit gelöscht werden kann. In Zeiten von World Wide Web und Facebook liegt es im Trend, dass jeder zu allem seine Meinung abgeben kann, ob er nun kompetent ist, oder nicht. Es liegt auch im Trend, dass ein paar Schlaumeier zunächst

Ängste schüren, um danach davon zu profitieren. Politiker machen es vor. Und es liegt leider auch im Trend, dass gerade die Inkompetenten diese Inhalte viral verbreiten. Insofern ist die Mission der Apfelbotschafter fast eine Sisyphusarbeit.

SCHÖNER, GRÖßER, SÜßER. ABER BITTE NATÜRLICH UND BILLIG

Hand aufs Herz. Jeder würde gerne Obst, Gemüse, Getreide- und Milchprodukte und Fleisch genießen können, an deren Ursprung nur die reine Natur steht. So etwa wie „An meine Haut lasse ich nur Wasser und CD“. Realismus tut Not. Angesichts der Menge an Lebensmitteln, die benötigt wird, um die Weltbevölkerung satt zu bekommen – auch wenn leider viel davon auf dem Müll landet – ist es utopisch zu glauben, man könne es der Natur überlassen Gärtner zu spielen. Der Mensch muss ihr schon helfen. Qualität ist sicher auch eine Frage der Quantität, auch beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, das ist richtig. Es ist alles eine Frage des Gleichgewichts. Dies gilt aber auch für die kritischen Bemerkungen zum Thema Apfel und Co. Damit die Tätigkeit der Apfelbotschafter eine fachlich-informative sein kann und nicht zur Gerichtsverhandlung wird. ■

MHK KÜCHENSPEZIALIST
MIT DEM ROTEN DREIECK

Küche
LEBEN mit
Leidenschaft



tschimben

www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25, 39052 Kaltern
Telefon 0471 964405

info@kuechen-tschimben.com
www.kuechen-tschimben.com

MHK
KÜCHENSPEZIALIST

WAS IST LOS im April?

DI
02

KINO

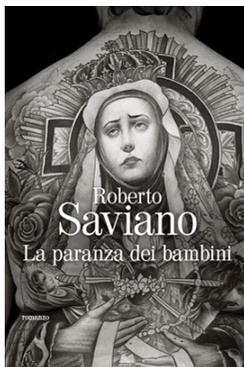
- › **Green Book – Eine besondere Freundschaft**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt



DO
04

KINO

- › **La paranza dei bambini**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



FR
05

KINO

- › **Mein Bester & ich**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
06

MUSIK

- › **Konzert der Südtiroler Gaudimusikanten**
14.30 Uhr | Marktplatz Kaltern
- › **Frühjahrskonzert der Musikkapelle Kurtatsch**
20.00 Uhr | Kulturhaus Kurtatsch
- › **Kino Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks**
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Peppermint – Angel of Vengeans**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Mein Bester & ich**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
07

KINO

- › **Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks**
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Mein Bester & ich**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Peppermint – Angel of Vengeans**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
09

KINO

- › **Maudie**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

DO
11

MUSIK

- › **Wein & Musik**
20.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin

KINO

- › **Becoming me**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
12

MUSIK

- › **Kuba Unplugged**
20.00 Uhr | Kuba Kaltern

KINO

- › **Der verlorene Sohn**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
13

MUSIK

- › **Konzert der Böhmischen Branzoll**
14.30 Uhr | Marktplatz Kaltern

KINO

- › **Der verlorene Sohn**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern



- › **Wie gut ist deine Beziehung?**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
14

MUSIK

- › **I Himmelen – Geistliche Musik**
18.00 Uhr | Pfarrkirche St. Pauls
- › **8.music.project.auer „Markus-Passion“ - Jacob de Haan**

- 18.00 Uhr | Peterskirche Auer
- › **Frühjahrskonzert der Musikkapelle Montan**
19.00 Uhr | Vereinshaus J. Fischer Montan
- › **Frühjahrskonzert Musikkapelle Vilpian**
19.00 Uhr | Mehrzweckgebäude Vilpian

KINO

- › **Wie gut ist deine Beziehung?**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Der verlorene Sohn**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
16

MUSIK

- › **8.music.project.auer „Markus-Passion“ - Jacob de Haan**
20.00 Uhr | Pfarrkirche Gurlan

KINO

- › **Van Gogh – Sulla soglia dell'eternità**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

SA
20

MUSIK

- › **Konzert der Musikkapelle Branzoll**
14.30 Uhr | Marktplatz Kaltern

KINO

- › **Plötzlich Familie**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



SO
21

MUSIK

- › **Osterkonzert der Bürgerkapelle**
11.00 Uhr | Rathausplatz Tramin
- › **Osterkonzert**
15.00 Uhr | Angerle Margreid
- › **Osterkonzert der Musikkapelle Terlan**
20.00 Uhr | Raiffeisensaal Terlan
- › **Osterkonzert der Bürgerkapelle Nals**
20.00 Uhr | Haus der Vereine Nals
- › **Osterkonzert der Musikkapelle Aldein mit Uraufführung des**

MARKUSMARKT

AUER
25.04.2019

Blasmusikwerkes
„Bletterbach-Canyon“
20.30 Uhr | Sportzentrum Aldein

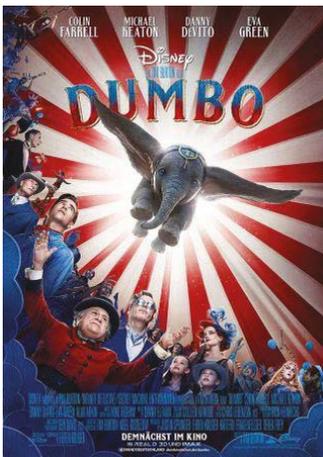
KINO

- › **Dumbo (3D)**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Plötzlich Familie**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

MO
22

KINO

- › **Dumbo (3D)**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern



DI
23

- › **Plötzlich Familie**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI
24

- FEST**
- › **Kirchtag**
9.00 Uhr | Graun bei Kurtatsch
- MUSIK**
- › **Jauchzet Gott in allen Landen**
20.30 Uhr | Pfarrkirche Dorf Kaltern

DO
25

- MUSIK**
- › **Benfiz-Frühschoppen „2 a holb Lederhosen“**
10.00 Uhr | Metzgerei Nigg Terlan

FR
26

- KINO**
- › **Beale Street**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
27

- FEST**
- › **Maibaum der Schützen**
- › **Marktplatz Kaltern**
- KINO**
- › **Free Solo**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Beale Street**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
28

- FEST**
- › **Spargelfest**
10.00 Uhr | Festplatz Terlan
- KINO**
- › **Beale Street**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Free Solo**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
30

- KINO**
- › **The Dawn Wall – Durch die Wand**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt



TIRGGTSCHILLER

KONZERTE

Musikkapelle Auer
MARKUS - PASSION
Jacob de Haan

8. musig.project.auer

Konzert • Concerto

PALMSONNTAG Peterskirche Auer	14.04.19 Uhr 18:00 ore	DOMENICA DELLE PALME Chiesa San Pietro Ora
DIENSTAG Pfarrkirche Girlan	16.04.19 Uhr 20:00 ore	MARTEDI Chiesa di Cornaiano

Mezzosopran: Sophia Andrich • Bariton: Martin Gantthaler
Erzähler: Lorenz Amplatz
Unterländer Freizeitmaler • Katholische Jugendchor Auer
www.mkauer.it

Raiffeisen

I HIMMELN
GEISTLICHE MUSIK AUS SKANDINAVIEN
MUSICA SACRA DALLA SCANDINAVIA
MUSICA SACRA DALLA SCANDINAVIA

CHOR FLAT CAPS
COR DE DUEHA S. CRISTINA
ORCHESTRA D'ARCHI S. CRISTINA

14. APRIL 2019
PALMSONNTAG - 18:00
Pfarrkirche St. Pauls Chiesa

21. APRIL 2019
N. PANCA - 20:00
Chiesa de S. Cristina

"Missa Popolare" von Mikael Jonsson und Stevie von Olofs, Spennell, Strag...



Foto: Barbara Obkircher

Gottes Diener

JUNGE PRIESTER – ES GIBT SIE DOCH: MICHAEL LEZUO AUS EPPAN IST 28 JAHRE JUNG UND VOR KURZEM ZUM PRIESTER GEWEIHT WORDEN. WAS EINEN JUNGEN MENSCHEN MOTIVIERT, SEIN LEBEN GOTT UND DER KIRCHE ZU WIDMEN.

Michael ist eine Ausnahme seiner Generation. Es entscheiden sich nur mehr wenige für den Priesterberuf. Dem Mangel an Geistlichen muss sich auch die Kirche in Südtirol stellen, der Altersdurchschnitt der praktizierenden Priester liegt bei 72 Jahren. Auch Michael hat sich skeptischen Blicken stellen müssen. Ihm ist klar, dass es immer schwieriger wird den christlichen Glauben zu vermitteln. „Du wirfst dein Leben weg!“, hat es zu ihm geheißen. Doch wo ihm einerseits Unverständnis entgegentrat, begegnete er auch solchen, die ihm Zuspruch gaben. Er ist überzeugt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. „Ich fühle mich von Gott berufen.“ Was für Manche eigenartig klingen mag, ist im Grunde bewundernswert. Eine Berufung zu spüren und umzusetzen ist für jeden etwas Wunderbares, warum also nicht der Dienst in der Kirche?

EIN LANGWIERIGER PROZESS

„Es ging nicht von heute auf morgen“, schmunzelt Michael, der im Juni 2018 zum Priester geweiht und nun als Kooperateur in Sterzing tätig ist. „Es war ein

langer Weg, bis die Entscheidung gereift ist. Innerlich habe ich gerungen: Bin ich auf dem richtigen Weg? Will Gott das?“ Michael ist im Sinne der Theologie überzeugt, dass die persönliche Entscheidung allein nicht ausreicht. „Wenn du keine Verbindung mit Gott spürst, geht dir irgendwann der Saft aus“, erklärt er

”

ICH FÜHLTE EIN BRENNEN,
EINE INNERE BEGEISTERUNG.

“

pragmatisch. Schon im Jugendalter hat er sich zur Kirche hingezogen gefühlt. Die Lebensentscheidung sollte dennoch erst später fallen. „2008 bin ich zu einer Wallfahrt nach Rom, um einem Ordensgelübde beizuwohnen.“ Als er bei der Hl. Messe zur Kommunion ging, hat es ihn ergriffen. „Schlagartig war die Gewissheit da. Es war wie ein Brennen, eine innere Begeisterung.“ Da war er 18 Jahre jung. Unglaublich, wenn man es sagen hört.

Vollkommen nachvollziehbar, wenn man Michaels Augen leuchten sieht, wenn er sich an dieses prägende Erlebnis erinnert. Nach der Matura ging es für ihn zur Ausbildung nach Brixen, wo er im Priesterseminar gemeinsam mit Geistlichen und anderen Anwärtern wohnte. Gleichzeitig studierte er Theologie an der Uni.

OFFENE UND KREATIVE SEELE

Michael ist eine gelassene und offene Persönlichkeit. Er selbst beschreibt sich als jemanden mit vielen Ideen, aber auch als Chaoten, der impulsiv sein kann. Nicht nur die Natur und das Gärtnern bedeuten ihm viel, auch die Musik. Seine frühe Kindheit verbrachte er mit seinen Eltern und einem Bruder in Perdonig. Von klein auf war er mit der Kirche in Kontakt, da sein Opa 50 Jahre lang der dortige Messner war. An seine Kindheit hat er viele positive Erinnerungen. Als er sechs Jahre alt, zog die Familie ins Eppaner Zentrum. Mit Perdonig blieb er immer verbunden, verbrachte jedes Wochenende bei den Großeltern. Mit 12 Jahren begann er dann als Ministrant zu dienen. Das ist auch die Zeit, in der er

beginnt über das Priestersein nachzudenken. Doch der Gedanke verfliegt und eine Zeit lang war ihm der Glaube doch nicht mehr so wichtig. Eine weitere Hemmschwelle: „Ich hatte keine Gleichaltrigen, die mein Interesse geteilt haben.“ Als Ministrant lernt er das Klavier- und Orgelspielen und gestaltet aktiv Messen mit. Nach der Mittelschule entscheidet er sich aufgrund seines Interesses für das

”

ICH WÜRDTE MIR MEHR
DISKUSSION IN
DER KIRCHE WÜNSCHEN.

“

Malen für das Kunstlyzeum. Es gibt aber auch Rückschläge: In der Oberschule blieb er einmal sitzen. „Das war mein Aha-Erlebnis. Es hat mir gezeigt, dass ich auch was selber tun muss.“ Prägend waren auch seine Aufenthalte in Rom und Pavia nach dem Studium und sein Praktikum

in einem Obdachlosenheim. In Pavia bekam er Einblick in eine ganz andere Tätigkeit: Er arbeitete in einem Heim für drogensüchtige Jugendliche. „Ich habe mit ihnen gelebt und in der Schweißerei gearbeitet. Ihre Lebensschicksale haben mich sehr berührt.“

EIN AMT MIT HÖHEN UND TIEFEN

Eine gute Ausbildung und seelische Begleitung sind unabdingbar, ist Michael überzeugt. Zu viele sind die Herausforderungen. „Du bist Seelsorger, Psychologe, aber auch Führungsperson.“ Es verlangt nach menschlicher Stärke und Ausgeglichenheit. Sexualität, der Umgang mit Gefühlen, ein ehe- und kinderloses Leben sind Themen, die im Priesterseminar diskutiert werden. „Es ist wichtig, dass man sich damit auseinandersetzt.“ Eine Schwierigkeit ist auch die Erwartung an einen Priester: „Vorher war ich der Michael, jetzt bin ich in einer Rolle. Viele haben von einem Priester ein überhöhtes Bild, aber ich bin noch nicht heilig“, lacht er. Umso wichtiger sei es auch außerhalb der Kirche Freunde zu haben. Und es ist ein Beruf mit bestimmter Ungewissheit, weil man nicht weiß, wie sich die Kirche entwickelt. Michael ist keiner, der die göttliche Botschaft ohne Wenn und Aber verkündet und kann die Skepsis mancher Leute nachvollziehen. Ein Grund, warum er seine Diplomarbeit über das Zölibat geschrieben hat. „Ich wollte genau Bescheid wissen, schließlich betrifft es mich das gesamte Leben.“ Auch Frauen im Priesteramt seien ein schwieriges Thema. „Ich kenne die theologischen Begründungen, die dagegensprechen, kann sie nachvollziehen und bejahe sie. Doch ich verstehe, dass viele damit nichts anfangen können.“ Er würde sich mehr Diskussion in der Kirche wünschen: „Noch ist eine unvoreingenommene Diskussion nicht möglich, egal ob jemand liberal oder konservativ ist. In jüngeren Generationen schon eher.“ Michael erlebt in seinem Beruf viele schöne und emotionale Begegnungen, die ihn prägen und wachsen lassen. Er ist dankbar für so viele Erfahrungen. Erst kürzlich hat ihm eine Beerdigung wieder eines vor Augen geführt: „Als Priester muss man Gottes Botschaft nicht immer nur anderen bringen. Gott ist schon da, und die Botschaft bekommt man auch selbst – eben durch echte Begegnungen.“ ■

Greta Klotz

greta.klotz@dieweinstrasse.bz



Das ist kein
Fenster.



Das ist FIN-Project Step-line Cristal Aluminium-Holz. Der Holzrahmen in Eiche natur und das cremeweiß emaillierte Glas des Flügels machen es zu einem ästhetischen Statement ohne funktionale Kompromisse. Komponieren auch Sie Ihr perfektes Fenster in einem Finstral Studio ganz in Ihrer Nähe: www.finstral.com

FINSTRAL Fenster
Haustüren
Wintergärten



10 Jahre Weinaclub Eppan und Tag des Weines

AUS EINER KLEINEN GRUPPE VON WEINLIEBHABERN IST AM 27. FEBRUAR 2009 DER EINGETRAGENE NON-PROFIT-VEREIN „WEINCLUB EPPAN“ GEBOREN, DER HEUER AUF EINE 10-JÄHRIGE, EREIGNISREICHE GESCHICHTE ZURÜCKBLICKEN KANN

Alfred Donà

Die ursprüngliche Zahl der Mitglieder, die diesem Club angehören wollten, war klein, doch schon bald waren die Anfragen um Aufnahme derart groß, dass vonseiten des Vorstands die Mitgliederanzahl auf neunundneunzig beschränkt werden musste. Dies hat sich im Nachhinein betrachtet als richtige Maßnahme erwiesen. Die 99 Mitglieder, die derzeit dem Club angehören, kommen aus allen Berufssparten, vom Bürgermeister angefangen zu Weinproduzenten, Kellermeistern, Winzern, Sommeliers, Freiberuflern oder Hoteliers. Alle verbindet die Lust am Kennenlernen und Genießen edler Tropfen. Die Teilnahme an den vielfältigen neun bis zwölf Veranstaltungen während des Jahres, wie Besichtigungen, Verkostungen, Lehrfahrten pendelte sich auf eine überschaubare Anzahl von 30 bis 50 Teilnehmern ein.

In all diesen 10 Jahren ging es dem Vorstand, allen voran dem Präsidenten Robert Christof, der seit der Gründung dem Verein vorsteht, darum, ein qualitativ hochstehendes Programm rund um das Thema

Wein anzubieten. Alle Mitglieder zeigen sich immer wieder überrascht darüber, wie erlebnis- und sinnesreich die Jahresprogramme gestaltet wurden und werden und was für schöne Erlebnisse den Teilnehmern bei den vielfältigen Veranstaltungen geboten werden.

BOTSCHAFTER DES GUTEN WEINES

In der Zwischenzeit genießt der Weinaclub Eppan einen besonderen Ruf innerhalb der Weinwelt. Vielleicht auch deshalb werden die Mitglieder von den Kellereien und Weinbaubetrieben immer herzlich empfangen, meistens vom Kellermeister selbst, der die Gruppe führt und die Präsentation der Weine vornimmt. Der Weinaclub Eppan kann auch als ein Botschafter des guten Weines betrachtet werden. Bei den vielen Besichtigungen landauf und landab konnten die Teilnehmer die verschiedenen architektonisch ideenreich gestalteten Kellereigebäude Südtirols bewundern, die hochtechnisierte Verarbeitung der Traube zu Wein bestaunen und Einblick erhalten

in die Philosophie des jeweiligen Betriebs, somit Weinkultur im wahrsten Sinne des Wortes erleben.

TAG DES WEINES 2019

Seit 10 Jahren der Höhepunkt der Veranstaltungen des Weinaclubs ist der Tag des Weines, der es allen privat oder genossenschaftlich organisierten Weinproduzenten der Gemeinde ermöglicht, die Weine des neuen Jahrgangs zu präsentieren und zur Verkostung anzubieten. Heuer werden es rund 150 verschiedene Weine sein. Neben der „Minikulinaria“, die jedes Jahr mit heimischen Produkten und besonderen Spezialitäten für das leibliche Wohl der Besucher sorgt, werden elf der besten Weine Südtirols unter dem Slogan „Test the Best“ angeboten. Die weltbekannte Gläserfirma Riedl aus Kufstein ist ebenso vertreten wie die Eppaner Künstlerin Sieglinde Tatz Borgogno. Die Ideen rund um den Wein scheinen nahezu unendlich zu sein – sehr zum Wohle und zur Genugtuung der 99 Mitglieder des Weinaclubs und aller Weinliebhaber. ■

Wein als Hobby und Leidenschaft

DIE SEELE UND DER UNERMÜDLICHE ORGANISATOR DER VIELFÄLTIGEN VERANSTALTUNGEN
DES WEINCLUBS EPPAN IST DESSEN PRÄSIDENT, ROBERT CHRISTOF.



Die Weinstraße: 10 Jahre „Weinclub Eppan“: Wie geht es Ihnen dabei?

Robert Christof: Es geht mir dabei sehr gut. Wir sind eine tolle Gemeinschaft und der Vorstand arbeitet mit Einsatz. Man kann sich auf jeden verlassen und das ist sehr beruhigend. In diesen 10 Jahren haben wir bei den zahlreichen Veranstaltungen viele spannende und schöne Erlebnisse erfahren dürfen. Ein Verein wie der unsere braucht neben tüchtigen Mitarbeitern zum Überleben auch zahlreiche Sponsoren. Da freut es mich besonders, dass uns von dieser Seite großes Wohlwollen entgegengebracht wird, und ich sowohl bei den Hauptsponsoren als auch bei den zahlreichen anderen finanziellen Unterstützern stets offene Türen vorgefunden habe – das muss auch einmal deutlich gesagt werden.

Die Veranstaltungen finden stets großen Zuspruch

Das stimmt. Es hat sicher auch etwas damit zu tun, dass ich alles, was zu organisieren ist, mit vollem Einsatz mache. Da muss alles stimmen. Bei den Verkostungen, die wir organisieren, spielen die schön dekorierten Tische eine große Rolle, sie verleihen dem Raum ein gediegenes Flair – qualitätsvolle Weine erfordern ein einladendes Ambiente. Ich lege auch großen Wert darauf, dass bei allen unseren Verkostungen ein Fachmann dabei ist, ein Kellermeister oder Sommelier. So kann jeder von uns etwas dazu lernen.

Können Sie uns einige Höhepunkte dieser 10 Jahre nennen?

Da ist mir eine Veranstaltung in Erinnerung, wo es uns gelungen ist, alle vier Kellereien der Gemeinde Eppan mit ihren Kellermeistern zusammenzubringen, ihre Weine zu präsentieren und zu verkosten. Ich denke, das hat auch dazu beigetragen, dass heute unter den Weinbetrieben ein viel offeneres Verhältnis vorherrscht und man gemerkt hat, dass dadurch jeder profitieren kann. Ein weiteres sehr schönes Erlebnis war ein von Sommelier Thomas Fink geführter Verkostungsabend mit Weinen aus der Jeroboam/Doppelmagnum-Flasche im Vineumkeller in Girlan, in Zusammenarbeit mit der Weinwelt Girlan. Auch die Verkostung von Südtiroler Weinraritäten älterer Jahrgänge im wunderschön restaurierten Anitz Reinsperg war ein besonderes Erlebnis für alle Teilnehmer. Ja und natürlich der „Tag des Weines“, der von Jahr zu Jahr zu einem größeren Publikumsmagneten geworden ist und in der Zwischenzeit über 500 Personen aus nah und fern anlockt. Allerdings ist der Aufwand sehr groß, aber ich kann mich auf über zwanzig Mitarbeitende unseres Vereins verlassen, die tatkräftig mithelfen. Besonders freut es mich, dass wir in den letzten Jahren

viele jüngere Besucher verzeichnen und auch viele Weinbegeisterte italienischer Muttersprache, die am Tag des Weines teilnehmen.

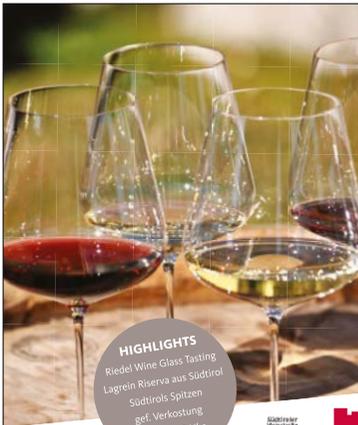
Werden auch Lehrfahrten in bekannte Weingegenden unternommen?

Jedes Jahr im Herbst besuchen wir abwechselnd ein bekanntes Weinanbaugebiet in Italien oder Österreich. So waren wir etwa im Nachbarland Tirol, in Piemont, in Friaul, in Valpolicella; heuer werden wir eine 3-tägige Reise nach Österreich unternemen, und zwar in die Weingegend Wachau. Als Weinclub hat man schon vom Namen her Zugang zu renommierten Weinbetrieben. Es tut immer gut, den Blick auch außerhalb Südtirols zu werfen. Natürlich kommen bei diesen Reisen der Genuss der regionalen Küche und die Kultur nicht zu kurz. ■



~ 27.-28.11.2015 Auf einer zweitägigen Fahrt vor dem Palazzo des Weinguts „Mario Schiopetto“ im Friaul

Foto: Weinclub Eppan



TAG DES WEINES

Eppan

Sa. 13.04.2019

Raiffeisen Forum Lanserhaus
St. Michael Eppan | **15.30 Uhr**

Eröffnung
Südtiroler WeinstraßenWochen
14.30 Uhr

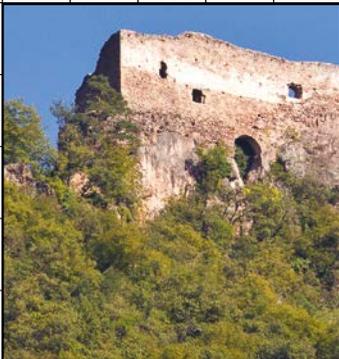
HIGHLIGHTS
 Riedel Wine Glass Tasting
 Lagrein Riserva aus Südtirol
 Südtirols Spitzen
 gef. Verkostung
 15.30 und 18 Uhr






Kennst du diese Burg?

Gegen- teil von praktisch	Schloss im Über- etsch	bibli- scher Patriarch	dicke Fliege (ugs.)	Int. Airport- Code f. Kenai (Alaska)	antike Ge- wichts- einheit	franzö- sische Königs- anrede	altrömi- scher Staats- mann	Firmen- form (Abk.)	Feld, auf dem Reben wachsen	Insel- staat im Pazifik	Lehrer Samuels	Peddig- rohr	See in der Zentral- türkei	Kfz-Z. Ennepe- Ruhr- Kreis
				7				Kenner, Fach- mann						
englisch: auf			unge- zogen (Kind)					orient. Dick- milch- getränk		Färbe- mittel				
			Haupt- stadt der Male- diven			Fraktion Eppans		poetisch: Gesicht		12				Sieges- freude
ital. Schrift- steller, † 2016			Fioren- tiner Dichter, † 1321		Teile des Fells	chem. Zeichen Germa- nium		Initialen von Brynner		Segel zusam- men- binden	Flüssig- keits- maß		Krank- heits- keim	
Auto- mat		elastisch						normal frz.: dich						
						Urkund- juristen					Kreuz- inschrift			1
Süd- tiroler Markt- gemeinde		medizi- nisch: Fett		kleine, unbe- stimmte Menge		Ziffern- kennung (engl.)		Ort bei Glarus, Schweiz		Frauen- kose- name			chem. Zeichen für Ru- thenium	
									vormals, früher					
Fehlos						Speisen- folge			Walart				indi- viduelle Eigenart	
Zutat	Gattin des Erek		mit Freude		zwei- drahtig				Wein- bauer	Ausruf des Ekels	Leid			
														alt Römi- sches Hirten- lied
				15					Kfz-Z. Gießen		Bau- stein		Berater	
ein Mineral		bibli- scher König		eine Berliner Uni (Abk.)		10	Hinrich- tungs- ort Hofers	Blumen- rabatte	Asbest- zement	Kfz-Z. Mülheim	Schmier- vorrich- tung		ein Dolden- gewächs	
Gewinn- beteili- gung								gefühls- mäßig						14
					Hafen- stadt in Mali	Freund des Schönen							dt. Fußball- spieler (WM '54)	Abk.: Techni- sche Ober- schule
Baum an dem Trauben wachsen	dt. Foto- modell (Heidi)		„heilig“ in engl. Städte- namen					indi- scher Gott des Feuers	drittes kath. Tages- gebet		Trai- nings- lager des DFB			2
Stamm- truppe des Heeres						Frauen- kurz- name	Geräte- lager						warne Pastete (engl.)	
						Abk.: Stück	Schwind- ler					einges- chaltet	chem. Zeichen für Blei	Abk. Provinz Bozen
Geburts- ort Einsteins		Haupt- stadt Bulgari- ens						ugs.: nichts						16
Abitur der Schweiz							Hoch- plateau bei Bozen						zen- trales inneres Organ	



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

DEIKE-PRESS07-1921-23

MANEGE FREI

ZIRKUSKURIOSITÄTEN MIT CLOWN TINO

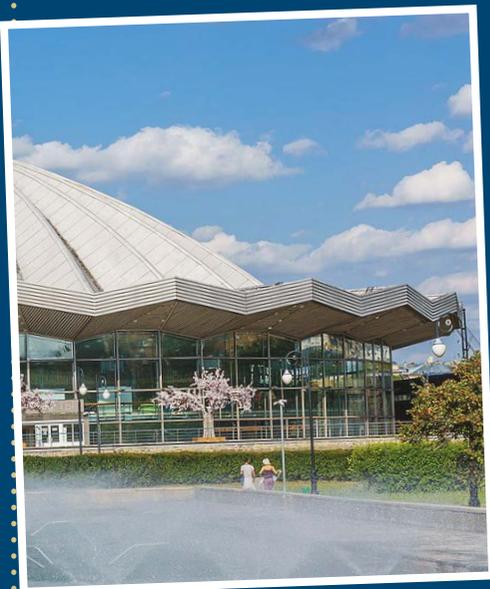
Wusstest du, dass ...

der Jonglierrekord bei mehr als 10 freifliegenden Gegenständen liegt. Dabei unterscheiden wir Solojonglage und Jonglieren zu zweit in klassischen Disziplinen mit Bällen, Keulen und Ringen. Eine bestimmte Anzahl an Requisiten muss einzeln in die Luft geworfen werden und wieder in den Händen des Jongleurs landen, ohne vorher den Boden zu berühren. Da das alles blitzschnell vor sich geht, ist ein Weltrekord nur mit Videobeweis möglich und erlaubt.

Und hier unsere Rekordmeister in der Solojonglage: Alex Barron (UK) 2017 und Willy Colombaioni (ITA) 2015 brachten es auf 11 Bälle. Der Rekord mit Keulen und Ringen ist mehr als 10 Jahr älter. Anthony Gatto (USA) schaffte mit 8 Keulen einen neuen Weltrekord, nachdem er ein Jahr zuvor 2005 mit 10 Ringen auch schon gesiegt hatte. Unschlagbar im Duo-Jonglier-Weltrekord sind Manuel Mitasch und Dominik Harant mit 13 Keulen und 17 Ringen. Eine Höchstleistung an Konzentration, Ausdauer und Training. ■

Traditionszirkus Moskauer Staatszirkus

...ist der größte stationäre Zirkus weltweit und befindet sich in der russischen Hauptstadt. Die Veranstaltungshalle mit 3400 Zuschauerplätzen ist erstaunliche 36 Meter hoch und der Boden des Hauptzuschauerraums ist eindrucksvolle 18 Meter tief. Er besitzt fünf austauschbare Manegen, die für die verschiedensten Pferde-, Wasser-, Eis- und Tierkunststücke genutzt werden. Der Zirkus hat auch eine sechste Manege, die für Proben und zum Aufwärmen vor den Shows vorgesehen ist. Das imposante Zirkusgebäude, ein Meisterwerk der Architektur, wurde im Jahr 1971 eröffnet. Die interne technische Ausstattung ist aufs Detail ausgeklügelt, um all seine waghalsigen und vielfältigen Kunststücke möglich zu machen. Zum jetzigen Zeitpunkt beschäftigt der Russische Staatszirkus etwa 700 Künstler, von denen die meisten die prestigeträchtigen Auszeichnungen des Volksartisten oder Ehrenartisten der Russischen Föderation erhalten haben. Die erstklassigen Kunstdarbietungen reichen von Clownerie über Jonglieren und Luftgymnastik bis hin zu Bären- und Stachelschweindressur. Täglich werden das ganze Jahr über 2 Vorstellungen auf höchstem Niveau präsentiert. Geführt wird der Zirkus vom berühmten Kostyuk, der einst selbst aktiver Künstler war und beim Internationalen Zirkusfestival von Monte Carlo sogar einen Goldenen Clown gewann. Ein Meister seines Könnens, der zusätzlich als Professor an der russischen Akademie der Darstellenden Künste tätig ist. ■



Paulchen zerbricht beim Spielen in der Wohnung seines Onkels eine große Vase. Kreidebleich meint dieser: „Die Vase war aus dem 17. Jahrhundert!“ Paulchen atmet erleichtert auf: „Gott sei Dank, ich dachte schon, sie sei neu.“



U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz

WHAT'S UP

KUBA UNPLUGGED

FREITAG, 12.04.2019

LIVE ON STAGE: KREMPELZ / SKARN / THE WOODHEADS / FERRO E I SUOI CHIODI

BEGINN: 20.00 UHR, EINTRITT FREI

VINTAGE FLOHMARKT VOL II

Samstag, 27.04. ab 15.00 Uhr

Alle Vintage-Liebhaber, die erst ausgemistet haben oder es noch vor haben, können beim großen Vintage-Flohmarkt im kuba-Garten ihre großen und kleinen Schätze verkaufen, tauschen, verschenken oder selbst die antiken Raritäten durchstöbern. Mit Musik, Snacks und Getränken! ■



GARTENGERÄTE GESUCHT!

Der Jump Eppan sucht für das neue Projekt „Garten der Begegnung“ verschiedene funktionstüchtige Gartengeräte, wie Schaufel, Rechen, Haken usw. Vielleicht habt ihr auch Schafwolle oder Mist? Holz das nicht mehr benötigt wird, wir zum Werkeln aber sehr gut gebrauchen können oder Pflanzen für unseren Garten? Dann bitte meldet euch unter 0471 662239 oder schreibt eine E-Mail an jump.eppan@gmail.com ■



LUST AUF SOMMER? DANN LOS!

Der Jugenddienst Überetsch hat noch Plätze in den Sommerprojekten frei:

- Kinderferien 15.-19. Juli, 22.-26. Juli, 29. Juli-2. August und 5.-9. August

- Erlebniswochen 1.-5. Juli und 8.-12. Juli

- Voll auf Rad - Radwochen 8.-12. Juli und 19.-23. August

Wer sein/e Kind/er noch bei den Projekten anmelden möchte, kann dies mittels E-Mail an eppan@jugenddienst.it oder telefonisch unter 0471 674 512 tun. ■



„HALLO I BIN DR ALEX UND I BIN DR NUIE DO.“

So habe ich mich in meiner ersten Woche im Point immer vorgestellt. Mittlerweile arbeite ich seit 1. März im Jugendzentrum und habe mich schon super eingelebt und meine Arbeitskollegen ins Herz geschlossen. Ich heiße Alex Demattio, bin 24 Jahre alt und komme aus Pfatten. In Wien habe ich Lehramt studiert, durfte aber bereits seit meinem 16. Lebensjahr viele Erfahrungen in der Jugendarbeit sammeln - meine Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen war vom ersten Tag an geweckt. Besonders freue ich mich auf die bevorstehenden Projekte und Erfahrungen in der offenen Jugendarbeit. ■



Ü70

FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher

Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk Wohn- und Pflegeheim St. Pauls

WIR BEWEGEN UNS – UNSER JAHRESMOTTO 2019

Eine Gruppe älterer Damen und Herren ist an diesem Nachmittag auf der Promenade des Kalterer Sees unterwegs. Zu Fuß, mit Rollator und Rollstuhl geht es gemütlich voran. Die Frühlingssonne hat die Luft aufgewärmt und so lockt es die Senioren ans Wasser, um die Enten zu bestaunen. Ein ganz normaler Seniorenausflug? So normal und doch besonders, wie der Alltag im Wohn- und Pflegeheim St. Pauls eben ist! Unsere Heimbewohner haben individuelle Bedürfnisse. Darauf einzugehen steht für uns an erster Stelle, denn wir wollen ihnen das Gefühl geben sich zuhause zu fühlen. Doch was tun, wenn die Motorik und der Kopf nicht mehr so funktionieren, aber das Bedürfnis nach Bewegung und Teilhabe am sozialen Leben bleibt? Dann braucht es Unterstützung von außen, und dafür sind unsere Mitarbeiter und freiwilligen Helfer da!

Heuer haben wir das Jahresmotto „Wir sind in Bewegung“ gewählt. Bewegung geschieht im Großen, aber auch im Kleinen. Im Großen, das sind die Ausflüge und Spaziergänge. In der Tagesbetreuung gehen wir zweimal in der Woche mit freiwilligen Helfern und Bewohnern ins Dorf zum Kaffee trinken oder besuchen den Wochenmarkt. Besonders beliebt sind auch die Ausflüge in die nähere Umgebung, wie zum Gasthof Lipp, wo es im Sommer angenehm frisch ist. Und ein Höhepunkt des Jahres ist unser Sommerausflug mit Heimbewohnern und freiwilligen Helfern, wo es auch einmal weiter weg ins Pustertal oder auf den Ritten hinauf geht.

Im Kleinen findet Bewegung jeden Tag im Heimalltag statt. Denn Leben ist Bewegung und darum hat sich das Wohn- und Pflegeheim St. Pauls entschieden nach dem Kinästhetikkonzept zu arbeiten. Dabei geht es darum die Bewegungskompetenzen jedes Bewohners so gut als möglich zu fördern. Zusammen mit Pflege, Physio- und Ergotherapie arbeiten wir daran, dass sich jeder Bewohner nach seinen Möglichkeiten frei bewegen kann. Sitzpositionen und Transfers, die die Selbstständigkeit der Bewohner unterstützen, gehören ebenso dazu, wie bequeme Lagerungen beim Liegen. Außerdem bieten unsere Therapeuten die Sturzprophylaxe-Gruppe aber auch Einzeltherapien an, wo Beweglichkeit und Gleichgewicht gefördert werden.

Aber auch alles, was „unser Herz bewegt“, steht im Zentrum unseres Handelns. Beim Singen, Backen, Garteln, Lesen und Basteln werden alte Erinnerungen wach. Wir kommunizieren und lachen

*Raus an die frische Luft,
Bewegung tut uns allen gut!*

Foto: AH St. Pauls

miteinander. Und versuchen ein Bindeglied zwischen der Gesellschaft „draußen“ und unserem Heimalltag „drinnen“ zu sein: Beim Erzählcafé laden wir einmal im Monat interessante Persönlichkeiten ein, die aus ihrem Leben erzählen und bei der Geburtstagsfeier kommen die Angehörigen zu Kaffee und Kuchen, um mit unseren Heimbewohnern zu feiern. Aber auch die St. Paulsner Dorfgemeinschaft ist in unserem Haus präsent und so sind wir stets bemüht den Austausch mit Schule, Kindergarten und Vereinen zu vertiefen. Schulkinder und Heimbewohner färben zusammen Ostereier und winden Adventkränze. Und zu Fasching und Martini ziehen die Kindergartenkinder durch unser Haus. Und heuer unterstützen uns wieder einige Vereine bei unseren Festen, die im Jahreskreis stattfinden, – manchmal fröhlich und ausgelassen, ein andermal besinnlich. Immer wieder machen wir die Erfahrung, dass es nicht viel braucht, um das Herz unserer Bewohner zu erfreuen: Eine nette Geste, ein offenes Ohr, geschenkte Zeit. Das alles kann in „Bewegung setzen“ und Zufriedenheit schenken. Darum sind wir stets froh, wenn es interessierte Menschen gibt, die ihre Zeit als freiwillige Helfer zur Verfügung stellen wollen. Um mit uns zusammen für unsere Heimbewohner etwas in „Bewegung zu setzen“ – und wenn es das Herz und die Lachmuskeln sind! ■

Carolin Pedoth – Bereichsleiterin Tagesbetreuung





Foto: Weingut Schloss Englar

Schloss Englar: vom adeligen Orthopäden zum Winzer

SEINEN BERUF ALS ORTHOPÄDE HAT GRAF JOHANNES KHUEN-BELASI MITTLERWEILE AN DEN NAGEL GEHÄNGT, DENN BIS 2020 WILL ER ALL SEINE TRAUBEN SELBST EINKELLERN.

Wenn man Schloss Englar betritt, fühlt man sich in die Zeit des Mittelalters zurückversetzt: links vor dem alten Torbogen, der in einen märchenhaft anmutenden Innenhof führt, die Bestallungen mit Pferden und Eseln, dahinter die Hofkapelle und die alte Mühle und ringsherum sieben Hektar Weingüter am Fuße des Mendelkamms. „Es ist unser großes Glück, dass wir alle Weingüter rund um unser Schloss verteilt haben“, erklärt Graf Johannes Khuen-Belasi.

VERZWEIGTES ADELSGESCHLECHT

Die Geschichte der Weingüter ist ebenso alt wie die Geschichte des im gotischen Stil im Jahr 1640 erbauten Schösschens. Die Familie von Johann Jakob Khuen, geboren 1512 in Lichtenberg und Erzbischof von Salzburg, bewohnte um 1530 Schloss Englar und

erwarb es im Jahre 1621 von den Grafen Thun. Vorherige Besitzer und Erbauer waren die Grafen Firmian. Von hier aus erwarb die Familie auch das benachbarte Schloss Gandegg. Rudolf Khuen war Oberstallmeister und Kämmerer von Kaiser Maximilian II. Er wurde im Jahre 1559 in den Freiherrenstand erhoben. Am 30. Oktober

”
WIR WOLLEN UNSERE
WEINFLÄCHEN NÜTZEN, UM
UNSEREN EIGENEN WEIN
HERZUSTELLEN.

Johannes & Maria Khuen-Belasi

“

1630 erhob Kaiser Ferdinand II. das gesamte Geschlecht in den Grafenstand, im Jahre 1640 erwarben die Brüder Mathias, Balthasar und Leopold den Reichsgrafenstand. Die Familie verteilte sich in der gesamten Habsburgermonarchie auf verschiedene Linien, aus der Stammform Khuen-Belasi bildeten sich Khuen-Lützwitz in Mähren, Khuen-Héderváry in Ungarn und Khuen-Nužtar in Slowenien.

WIEDERAUFBAU NACH ZWEITEM WELTKRIEG

„Mein Vater Ernst Graf Khuen-Belasi übernahm das Schloss 1955 von seinem kinderlos gebliebenem Onkel“, erzählt Graf Johannes Khuen-Belasi, der jetzige Schlossherr. Nach dem Zweiten Weltkrieg baute sein Vater gemeinsam mit seiner Mutter Edith Gräfin Khuen-Belasi das stark beschädigte Schoss neu auf. Der westliche Trakt wurde von 1980 bis 1983 in ein Hotel umgestaltet, das heute von Khuen-Belasis Ehefrau, Gräfin Maria, geführt wird. Ernst Khuen-Belasi brachte nicht nur das Schloss auf Vordermann. Er achtete auch auf die Weingüter rund um das Schloss und pflanzte Sorten wie den Riesling an, der damals in Mode war.

BIS 2020 ALLES SELBST EINKELLERN

In den 1980er Jahren war die Riesling-Anlage eine der ersten Guyot-Anlagen in Südtirol. Heute sind die Rebstöcke 35 Jahre alt und im Weinsortiment von Schloss Englar zu finden, ebenso wie sechs weitere Sorten: Weißburgunder, Chardonnay, Sauvignon



~ Weingut Schloss Englar: sieben Weinsorten im Sortiment

Foto: Renate Mayr

Fläche: 13 Hektar, davon 7 Hektar Weinbau rund um Schloss Englar (Eppan)

Sorten: Weißburgunder, Chardonnay, Sauvignon Blanc, Riesling, Gewürztraminer, Vernatsch, Blauburgunder

Kellermeister: Johannes Pichler

Weine: Weißburgunder, Chardonnay, Sauvignon Blanc, Riesling, Gewürztraminer, Vernatsch, Blauburgunder, Gewürztraminer-Passito

Gesamtproduktion: rund 50.000 Flaschen, davon 60 % Weißweine, 40 % Rotweine

Verkauf: Südtirol, Italien, Schweiz, Deutschland, Holland, Kanada, USA, Mexiko, Hongkong

Blanc, Riesling, Gewürztraminer (als Orange Wine und als Passito), Vernatsch, Blauburgunder. „Das Hauptaugenmerk legen wir auf die Burgundersorten“, erklärt Graf Khuen-Belasi. Er möchte das Sortiment reduzieren und bis 2020 schrittweise alle Weine selbst einkellern. Um sich dieser Aufgabe voll und ganz zu widmen, hat der Graf seinen Beruf als Orthopäden an den Nagel gehängt. Derzeit werden die Trauben zum Teil noch an die Kellerei Schreckbichl geliefert. Jahr für Jahr wird die abgelieferte Menge kleiner. „Das haben wir so mit der Kellerei vereinbart“, erklärt Khuen-Belasi.

“

UNSERE STILISTIK
SIND ELEGANTE UND
LANGLEBIGE WEINE.

Johannes Pichler

“

2014: ERSTER EIGENER WEIN

2014 wurden die ersten Trauben eingekellert und 2016 kam der erste Wein auf den Markt, rund 8000 Flaschen. Derzeit werden rund 50.000 Flaschen produziert. Bei der Vinitaly 2016 präsentierte das Grafenehepaar erstmals die eigene Weinlinie. Nun sind sie auf Messen weltweit unterwegs, um ihr Weingut zu präsentieren. „Für uns ist es interessant und für den Kunden sind wir glaubwürdiger, wenn sie sehen, wer hinter den Weinen steht“, unterstreicht Gräfin Maria Khuen-Belasi auf der wunderschönen Schlossterrasse, auf der im Sommer die Gäste das Frühstück mit Blick auf den darunterliegenden Weingütern genießen können.

NEUER KELLER SEIT 2017

Die Grafenfamilie meint es ernst mit dem Wein. 2017 wurde der neue Keller erbaut, mit wunderschönen Türen aus eigenem Zedernholz und einer besonderen Decke im Barriquekeller: Wenn man auf



~ Graf Johannes und Gräfin Maria Khuen-Belasi

Foto: Renate Mayr

den Oberboden blickt, schaut man gewissermaßen den Boden von unten an. Die Decke besteht nämlich aus dem Erdreich bzw. dem Boden der Umgebung, einem Kalk-Lehm-Gemisch mit Bachsteinen aus der Furgglau. „Mit dem neuen Keller geht vieles leichter, vorher waren wir recht abenteuerlich unterwegs“, erklärt der engagierte Kellermeister Johannes Pichler, der mit seinem Vater selbst ein Weingut – den Bergmannhof in Unterrain bei Eppan – betreibt. Auf Schloss Englar ist er der erste Mann im Keller und im Weinbau. Der neue Keller ist mit einer Fläche von 450 Quadratmetern für den großen Sprung im Jahr 2020 - der Einkellerung der kompletten Ernte - gewappnet. Kleine Barrique- und Tonneaux-Fässer geben hier den Ton an, denn alle Weißweine liegen komplett oder partiell im Holz und die Rotweine ausschließlich. „Die Weine profitieren davon“, ist Kellermeister Pichler überzeugt, haben mehr Struktur, reifen anders und sind langlebiger.“

RICHTUNG BIOLOGISCHER BEARBEITUNG

Die zweite Stärke: Die Weine bekommen Zeit, um zu reifen. Derzeit sind die Jahrgänge 2016 und 2017 am Markt. Der Jahrgang 2018 kann noch warten. Im Weingut geht es in Richtung biologischer Anbau, allerdings ohne Zertifizierung, denn Ernteausfälle will man angesichts der getätigten Investitionen nicht riskieren. Die Reben werden vorwiegend mit Schwefel und Kupfer behandelt. Einsaat und Bodenbearbeitung sind fixer Bestandteil der Bewirtschaftung. Ebenso achtet die Grafenfamilie darauf, den natürlichen Hecken- und Baumbestand zu erhalten und zu erweitern. So bekommt auf Schloss Englar auch die Biodiversität ihren Raum, so wie die Geschichte und der Wein. ■

Renate Mayr

renate.mayr@diweinstrasse.bz





MEERRETTICH

PENICILLIN DER ARMEN LEUTE

Meerrettich, bei uns vor allem als Kren bekannt, ist meist in Bauerngärten anzutreffen, kommt jedoch auch wild an Wegrändern oder Schuttplätzen vor. Verwendet wird vor allem die Pfahlwurzel, die in den Monaten gestochen werden soll, die auf „r“ enden. Also zwischen September und Februar. Für die Aufbewahrung kann man die Wurzel im frostfreien, dunklen Keller in Sand oder Erde einschlagen.

BRAUCHTUM

Im Alpenraum ist Meerrettich vor allem ein wichtiger Bestandteil der christlichen Osterrituale und vieler traditioneller Gerichte. Der scharfbittere Geschmack des Meerrettichs soll an das bittere Leiden Christi erinnern. Auch heute noch gehört er traditionsmäßig zum Ostersonntagsmenü. In manchen Gegenden wird er zuvor kirchlich gesegnet. Fast vergessen ist dagegen der Brauch, am Karfreitag mindestens drei Bissen Meerrettich zu essen, um das ganze kommende Jahr vor Krankheit geschützt zu sein. Meerrettich war früher in jedem Bauerngarten anzutreffen. Im Volksglauben gilt er auch als Glücksbringer: Ein Stückchen Kren im Geldbeutel soll bewirken, dass dieser nie leer wird.

HEILKRAFT

Meerrettich enthält vor allem Senfölglykoside, reichlich Vitamin C, Kalium und Calcium. Durch die scharfen Senföle wirkt er äußerlich durchblutungsfördernd, wärmend, krampflosend und hautreizend. Innerlich eingenommen gilt Meerrettich als pflanzliches Antibiotikum. Er wirkt antimikrobiell gegen verschiedene Bakterien und Pilze, die Infektionen der Harn- und Atemwege hervorrufen. In den Atemwegen lösen die Senföle den Schleim und erleichtern das Abhusten, in der Niere wirken sie harntreibend. Zudem regen Senföle die Bildung von Magensaft an und fördern dadurch die Verdauung. Aufgrund seiner Schärfe sollte Kren nicht bei Magen-, Darmgeschwüren und bei Kleinkindern verwendet werden. ■



Volksrezept

MEERRETTICH-NACKENKOMPRESSE

Zutaten:

- 1 EL frisch geriebene Meerrettichwurzel
- Taschentuch

Die frisch geriebene Wurzel in ein Taschentuch einwickeln, so dass auf einer Seite der Kren nur von einer Stofflage bedeckt ist. Etwas andrücken und mit dieser Seite 4 bis 6 Minuten auf den Nacken zwischen den 3. und 6. Halswirbel auflegen. Nicht fixieren, sondern mit der Hand halten, damit die Kompresse sofort abnehmbar ist. Nach Abnahme die Haut mit Öl einreiben. Anwendung bei Migräne, Kopfschmerzen, Verspannungen, Nasennebenhöhlen- und Stirnhöhlenentzündungen, hartnäckigem Schnupfen.



Küchenrezept

EINGELEGTER MEERRETTICH

Zutaten:

- 5 EL frisch geriebener Meerrettich
- 1 EL Brotbrösel
- 2 EL Weißwein
- ½ TL Zucker

Am intensivsten schmeckt Meerrettich frisch, man kann ihn jedoch auch einlegen und hat somit diese Vitalwurzel auch außerhalb der Saison zur Verfügung. Dazu mischt man den geriebenen Meerrettich mit Brotbrösel, Weißwein und Zucker und füllt ihn in kleine saubere Schraubgläser. Kühl gelagert halten diese bis zu 6 Monate. Bei Gebrauch kann man zur Verfeinerung etwas Sahne oder geraspelte Äpfel unterheben.



Sigrid Thaler Rizzoli

Autorin des 2017 erschienenen Buchs „Die Zirbe“ in Zusammenarbeit mit Heinrich Gasteiger. Präsidentin der Südtiroler Kräuterpädagoginnen, Landesleitung der FNL-Kräuterakademie Südtirol, deren volksheilkundlichen Kräuterkurse mit Abschluss zum zertifizierten FNL-Kräuterexperten jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal starten.

Anmeldung und Info unter:
sigrid.thaler@gmail.com
www.sigrid-thaler.blogspot.it



STILVOLLES



Japan!

DAS LAND DER LEISEN TÖNE

Höflichkeit und gute Umgangsformen sind in Japan noch etwas wichtiger als in anderen asiatischen Ländern. Gefühlsausbrüche und laute Diskussionen sind unangebracht und führen nicht zum gewünschten Erfolg. Mit Ruhe, Beschaulichkeit und Achtsamkeit erreicht man in Japan viel eher sein Ziel.

Bei der Begrüßung zollt man seinem Gegenüber mit einer tiefen Verbeugung höchsten Respekt. Am Grad der Verbeugung lässt sich das hierarchische Gefälle zwischen zwei Japanern ablesen: Je höher der Rang, umso tiefer fällt die Verbeugung des anderen aus. Bei Europäern hat man Nachsicht und ein leichtes Nicken ist in der Regel ausreichend.

Bei der Businesskleidung ist auf gute Qualität und einen perfekt sitzenden Schnitt zu achten, da man ansonsten beim detailverliebten Japaner keinen guten Eindruck hinterlässt.

Die Visitenkarte – ein Papier mit Ge-

wicht – hat in Japan einen sehr viel höheren Stellenwert als in Europa. Das Überreichen erfolgt immer mit beiden Händen, einer leichten Verbeugung und die erhaltene Karte wird ausführlich betrachtet und studiert, den letztlich entnimmt man ihr Titel und Position des Gegenübers, was die Form des sozialen Umgangs und des sprachlichen Niveaus beeinflusst.

Ein Zuspätkommen muss unbedingt vermieden werden. Kaum ein Land legt so viel Wert auf Pünktlichkeit und eine Verspätung sollte immer mit einem Grund für diese Peinlichkeit angekündigt werden.

Darüber hinaus ist auch der Gemeinschaftssinn ein äußerst wichtiger Grundstein des sozialen Verhaltens in Japan. Die Fähigkeit zur Gruppenarbeit ist in Japan oft wichtiger als individuelle Kompetenz. Wer seine persönlichen Stärken zu sehr betont gilt als unbescheiden und ungehobelt. Viel wichtiger ist der persönliche Beitrag zum

Erfolg der Gruppe.

Berufliche Themen enden in der Regel beim Beginn von Freizeitaktivitäten. Dazu gehört auch ein Restaurantbesuch, bei dem man über allerlei private Themen plaudert, aber sehr selten über Berufliches. Gegessen wird vorwiegend mit Essstäbchen und man hinterlässt beim Bezahlen niemals Trinkgeld. Dies wird als Beleidigung empfunden, denn guter Service ist in Japan eine Selbstverständlichkeit. Als Abendausklang wird dann oft die Karaoke-Bar gewählt und in der Regel ist ausreichend Alkohol im Spiel. Betrunkene sind schon im Voraus entschuldigt, jedoch gehört es sich nicht, den Betroffenen am nächsten Tag darauf anzusprechen. ■

Petra Bühler
gourmetschule.de



ABO AKTION 2019

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten: Raiffeisen: IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
BancoPosta: IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, die auf dem Adressenetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Die **Weinstraße**
2019

Freundschafts-ABO*	15,00 €
Gönner-ABO*	30,00 €
Unterstützer-ABO*	100,00 €

*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugestellt.





Foto: mauro marroff

Immer am Limit, aber kein bisschen verrückt

4500 WETTKAMPFKILOMETER IN NUR SECHS JAHREN, DAS ENTSPRICHT ÜBER 100 MARATHON.
UND FAST IMMER AUF DEN PODESTPLÄTZEN DAHEIM: JIMMY PELLEGRINI AUS LAAG BEI NEUMARKT IST EINER DER
ERFOLGREICHSTEN EXTREMBERGLÄUFER IM LAND.

Eigentlich ist Jimmy Pellegrini nicht geländetauglich, für den Extremberglauf nicht geeignet. Mit einer Körpergröße von zwei Metern und einem Gewicht von 90 Kilogramm ist er viel zu groß und viel zu schwer für diesen Sport. Dennoch hat er in den vergangenen Jahren einen Erfolg nach dem anderen gefeiert: in 45 Rennen trug er 16 Siege davon, stand zehnmal auf dem Podest und war bei den restlichen Wettkämpfen fast immer unter den zehn Besten. Er, der Hüne unter den kleinen, drahtigen Fliegengewichten der Berglaufszene, bleibt trotz der Erfolge bescheiden. „Siegen heißt nicht unbedingt auf dem höchsten Treppchen zu stehen, sondern sein gestecktes Ziel zu erreichen“, sagt Jimmy.

LEIDENSCHAFT EXTREMBERGLAUF

Seine sportliche Laufbahn begann auf dem Fußballplatz, viele Jahre jagte er erfolgreich dem runden Leder nach. Irgendwann war die Luft raus, die Leidenschaft für diesen Sport dahin. Gerade recht kam

deshalb der Tipp eines Patienten, den er als gelernter Osteopath betreute: Warum nicht einmal einen Triathlon wagen? Jimmy machte Nägel mit Köpfen und begann für dieses neue Unterfangen zu trainieren. Er ging natürlich sofort auf Ganze und absolvierte nur acht Monate später seinen ersten Wettkampf, auf der Ironman-Distanz mit 3,8 Kilometern Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer Laufen. Die Siegerzeit lag bei etwas über acht Stunden, Jimmy schaffte den Wettkampf in zehn Stunden und 50 Minuten. Doch es wäre nicht Jimmy Pellegrini, hätte er nicht in seiner aktiven Zeit als Triathlet bereits die nächste sportliche Heimat angepeilt. Wieder war es ein Patient, der ihm einen Floh ins Ohr setzte und ihm den Berglauf nahelegte. Jimmy war gleich Feuer und Flamme: „Diese Idee bedeutete einen Hauch von

Freiheit. Die Strecken beim Triathlon sind klar festgelegt, beim Extremberglauf hingegen bewegt man sich im freien, mitunter technisch anspruchsvollen Gelände und muss selber entscheiden, wo es langgeht.“ Gesagt, getan. Wieder waren seine Ansprüche enorm, eines seiner ersten Rennen war der Ultra-Skyrace, mit Start und Zieleinlauf in Bozen, nach 120 Kilometern über die Sarntaler Alpen. Die Leidenschaft hatte ihn zum wiederholten Male gepackt und sollte ihn bis heute nicht loslassen.

”

ICH HABE GRENZEN,
WIE JEDER ANDERE AUCH.

“

IM LAUSCHRITT RUND UM SÜDTIROL

Im vergangenen Jahr dann ein besonderes Projekt, Jimmy umrundete gemeinsam mit seinem Klausner Laufkollegen Alexander Rabensteiner Südtirol entlang der Landesgrenzen. Start und Ziel war jeweils



Foto: mauro marroff



Foto: mauro marroff

”

EXTREMBERGLAUF IST EIN
HAUCH VON FREIHEIT.

“

Salurn, dazwischen lagen unglaubliche 770 Kilometer und 60.000 Höhenmeter. Jimmy erinnert sich aber gerne daran zurück: „Wir hatten keine markierte Rennstrecke, keine fixen Verpflegungspunkte wie bei einem Wettkampf. Es war eine logistische Herausforderung, in unserem Rucksack hatten wir nur das Nötigste.“ In den ersten zwei Tagen sind die beiden zwischen 17 und 19 Stunden gelaufen, nur wenige Stunden Schlaf lagen dazwischen. Ein Ritt zwischen Schnee und Eis, atemberaubenden Landschaften und wechselnden Wetterbedingungen folgte, bis sie nach zwölf Tagen ihr Ziel erreichten. Vergessen waren die Blasen an den Füßen, die Jimmy bereits seit dem ersten Tag quälten. „Es war fast wie Urlaub, halt ein wenig anders“, sagte er damals und lief danach ganz nebenbei 14 Tage ohne Schuhe durch die Welt, um seine wunden Füße abheilen zu lassen. Ob er verrückt sei? „Nein, ich betrachte den Extremberglauf vor allem als Lebensschule, nicht mehr, nicht weniger.“

DIE STIMME DES KÖRPERS

In all diesen Jahren ist Jimmy von größeren Verletzungen verschont geblieben. Als Osteopath weiß er, wieviel er sich zumuten kann. „Genau darin liegt die Faszination. Auf diesen langen Distanzen streikt der Körper irgendwann und man muss sehr genau in sich hineinhören. Meist reicht es, den Wettkampfmodus für kurze Zeit zurückzufahren, etwas Flüssigkeit und Nahrung zu sich zu nehmen“, sagt er. Entscheidend sei aber immer die mentale Stärke, die er sich im Laufe der Jahre angeeignet hat. Sie ist es letztendlich, die ihn dieses ständige Auf und Ab, dieses Wechselbad der Gefühle von

Hunger, Durst und Schmerzen während der Wettkämpfe aushalten lässt. Im Jahr 2016 wagte er einen Weltrekordversuch der besonderen Art und lief in 24 Stunden 32-mal auf den Monte Mezzocorona, mit einem Höhenunterschied von 20.320 Metern. Nicht einmal strömender Regen konnte ihn aufhalten, sein unbändiger Wille half ihm dabei. Nur einmal hat er bei einem Rennen seinen Körper überfordert und musste aufgeben. Eine wichtige Station in seiner Laufbahn als Sportler, wie er sagt: „Ich habe Grenzen, wie jeder andere auch. Ich bin kein Übermensch.“ Diese Aussage lässt ihn demütig und trotz seiner ständigen Reise ans Limit greifbar wirken.

LEBENSPHILOSOPHIE FÜR JEDERMANN

Hat Jimmy Pellegrini noch einen sportlichen Traum, den er verwirklichen möchte? „Ja, da gibt es einiges. Mit Alexander Rabensteiner gibt es sicher irgendwann noch ein Projekt. Und dann bleibt noch der Sprung über den großen Teich, ein Wettkampf etwa in Patagonien“, sagt er mit leuchtenden Augen. Auch ein Lauf in Afrika oder am Nordpol schwirrt in seinem Kopf herum, ganz oben in seiner Wunschliste steht aber der Zieleinlauf bei einem Rennen mit einem seiner drei Kinder. Alles Pläne, die für den Durchschnittsmenschen und Hobbysportler unerreichbar scheinen. Aber nicht für Jimmy. Warum? Weil er Ziele hat, weil er Grenzen auslotet, weil er hart dafür arbeitet, weil er an sich glaubt. Dinge, die eigentlich für jeden von uns umsetzbar sind und vielen Menschen über große und kleine Alltagsorgen hinweg helfen könnten. Verrückt ist das, was Jimmy macht deshalb gewiss nicht, im Gegenteil. ■

Barbara Franzelin

barbara.franzelin@diweinstrasse.bz



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Mitarbeiter im Außendienst

Beim Außendienst der Mitarbeiter gibt es verschiedene Methoden für die Abrechnung der Spesen:

1) Forfaitabrechnung: Hier wird dem Mitarbeiter eine Pauschale pro Tag des Außendienstes bezahlt. Für Italien liegt der Höchstbetrag bei Euro 46,47 Euro, und ist somit steuerfrei, für das Ausland ist ein Höchstbetrag von Euro 77,47 vorgesehen.

2) Gemischte Abrechnung: Hier kommt eine teilweise analytische Abrechnung zum Tragen. Zahlt der Arbeitgeber direkt das Essen bzw. die Unterkunft, so muss vom Höchstbetrag jeweils Euro 15,49 abgezogen werden. Wird somit vom Arbeitgeber nur das Essen analytisch bezahlt, so verbleiben für die pauschale Rückvergütung Euro 30,98.

3) Detaillierte Abrechnung der Spesen: Hier liegt der Höchstbetrag bei Euro 180,76 bzw. 258,23 Euro pro Tag und Mitarbeiter. Abschlussprüfer (Revisor)

Für die kleineren GmbHs wird jetzt ein Rechnungsprüfer zwingend vorgeschrieben und somit wurden die Schwellenwerte des Art. 2477 ZGB neu festgeschrieben. Sofern nur ein Schwellenwert überschritten wird, muss somit ein Rechnungsprüfer ernannt werden und das binnen 16.12.2019. Als Grundlage werden die Geschäftsjahre 2017 und 2018 herangezogen.

Schwellenwerte:

Bilanzsumme 2 Mio. Euro

Umsatzerlöse 2 Mio. Euro

10 Beschäftigte/Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Somit werden künftig bis zu weitere 140.000 GmbHs, so die Schätzung einen Abschlussprüfer neu ernennen müssen.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



Foto: Frizzera



Foto: Frizzera



Foto: Gemeindeforschung Kurtatsch (Olsen)

„Die bleckete Noat“

DAS UNTERLAND-ÜBERETSCH IM 19. JAHRHUNDERT: MEHRERE FAMILIEN PRO WOHNUNG, KARGES DASEIN, TÖDLICHE SEUCHEN, KURZE LEBENSERWARTUNG.

Die Kurtatscher Historikerin Dr. Veronika Gruber hat in minutiöser Archivforschung die Entwicklung der Gruber dokumentiert. „Es ist Geschichte von unten: Geburten, Heirats- und Todesdaten, Verträge, Steuerabgaben, Kauf, Verkauf, Nachlassregelungen, Inventare und Schuldbriefe ergeben unter Berücksichtigung des sozio-ökonomischen Hintergrunds Einblicke in das Leben unserer Vorfahren.“

Um 1600 scheinen Gruber in den Kirchenmatrikeln vieler Gemeinden auf, etwa Salurn, Aichholz, Neumarkt, Margreid, Kurtatsch, Tramin, Auer, Branzoll, Leifers, Kaltern, Eppan.

„LEHRGELD ZAHLEN“

Stammvater von elf Generationen ist der 1665 in Margreid geborene Joseph Gruber. Mit fünf Jahren verliert er seine Mutter und als er 1682 beim „firnembn Georgi Seeber, Meister des Metzger-Handwerks allhier zu Kaltern“ als Lehrling eintritt, ist er schon Vollweise. Er gelobt „sich gegen Meister und Meisterin manierlich zu benehmen, ihnen zu gehorchen und jegliches Geschwätz zu unterlassen.“ Der Meister soll ihm „das Handwerk ordentlich beibringen, genügend an Essen und Trinken, eine saubere Liegestatt, Hosen, Schuhe und Wams geben.“ Dafür kassiert er 45 Gulden Lehrgeld, die Meisterin 3 Gulden Kostgeld.

Später pachtet Joseph das Wirtshaus „Zum Stern“, dann den „Gulden Leben“ (Löwen). Nach seinem Tod 1706 darf seine Witwe nur mit Beistand eines Mannes unterschreiben – so will es das Gesetz. Von den drei Söhnen heiratet Joseph (*1701) nach Entiklar. Die aktuell 58 Gruber in Kurtatsch stammen alle von ihm ab - andere sind abgewandert.

KARGE EXISTENZ

Die Gruber sind zumeist Bauern – aber auch Handwerker, Kaufleute, Gemeindevorsteher: ein Spiegel des Lebens unserer Vorfahren im ganzen Unterland-Überetsch.

Die hohen Abgaben an Grundherrschaft, Gemeinde, Land und Kirche drücken. Missernten führen zu Verschuldung. 1601 und 1628 reifen wegen der nasskalten Sommer die Früchte nicht ab, im Hitzesommer 1612 fressen Heuschrecken alles kahl, 1612, 1633-38 und 1652 wütet die Pest. Sozialer Auf- und Abstieg, Krankheit, Verlust und Tod beherrschen das Leben in unseren Dorfgemeinschaften.

gest. in Kurtatsch		11 · 10 · 1880
Josef	geb. 7 · 7 · 1868	gest. 19 · 10 · 1874
Felix	geb. 25 · 12 · 1870	gest. 10 · 2 · 1873
Eleonora	geb. 12 · 2 · 1874	gest. 13 · 2 · 1874
Maria	geb. 12 · 2 · 1874	gest. 17 · 2 · 1874
Kunigunda	geb. 8 · 2 · 1878	gest. 14 · 2 · 1879
Felix	geb. 18 · 10 · 1879	gest. 9 · 7 · 1880

~ Alte Grabsteine, hier am Friedhof Kurtatsch, künden oft von tragischen Familienschicksalen

Foto: Martin Schweiggel

**RECHTSEXPERTIN**

Dr. Jutta Pedri

**Ich (52) möchte eine Patientenverfügung verfassen. Was muss ich dabei beachten?**

Die sogenannte Patientenverfügung wird mit dem Staatsgesetz Nr. 219/2017 geregelt. Es geht in diesem Gesetz um die Regelung des Rechts, Schutzes und Wert des Lebens, sowie die Selbstbestimmung des Menschen. Es geht zum Beispiel um die Therapieplanung bei schwerkranken Menschen und dabei auch um die Entscheidung, ob eine künstliche Ernährung im Notfall angewandt werden darf oder nicht, es geht auch um das Thema der Schmerztherapie und einige Beispiele zu nennen. Art. 4 des genannten Staatsgesetzes spricht konkret über die Erstellung der Patientenverfügung. Wichtig ist dabei, dass sich die interessierte Person bereits im Vorfeld von Experten und Hausarzt beraten lässt, da nur eine gut verfasste und „klare“ Patientenverfügung in der Praxis umgesetzt werden kann. Fragliche oder fehlerhafte Patientenverfügungen sind schwer bzw. nicht umsetzbar. Sie können die Patientenverfügung als öffentliche Urkunde oder eben auch als beglaubigte Privaturkunde verfassen. Anschließend hinterlegt man diese im Standesamt ihrer Wohnsitzgemeinde, wobei diese in einem speziellen Verzeichnis aufgenommen wird. Es kann weiters eine oder mehrere Vertrauenspersonen ernannt werden, die de facto die Patientenverfügung auch mitunterzeichnen müssen, um ihre Bereitschaft zu erklären. Wichtig ist dabei, dass diese Person die Absichten des Verfassers kennt und mitträgt, damit die Umsetzung auch wirklich gelingt.

Schicken Sie Ihre Frage an:
rechtsexpertin@dieweinstrasse.bz

Rechtsanwältin Dr. Jutta Pedri

**BEKLEMMENDE
WOHNVERHÄLTNISSE**

Trotz rapide steigender Bevölkerung wurde bis 1850 wenig gebaut. Da der Anspruch auf gemeinsame Nutzung von Weide, Streb, Heu und Holz im Moos an Hausbesitz gebunden war, vergab man kaum Baukonzessionen.

Die Folge: Wo heute ein bis zwei Familien wohnen, hausten früher fünf bis zehn Parteien. Man stelle sich die Konflikte vor, wenn mehrere Familien sich Küche, Stube, Keller, Abort, Stall und Unterdach teilen müssen! Kinder, deren Eltern nur eine „billige“ Ecke in der Stube mieten konnten, verstehen nicht, warum sie sich auf der Ofenbank nicht wärmen dürfen.

Im „Fischerhäusl“ in der Endergasse, bestehend aus Stube, Küche, Kammer, Keller, Stall, Stadel, „wohnen“ vier bis fünf Familien: Tagelöhner, Maurermeister,



ZEUGUNG, GEBURT, LEBEN,
ARBEIT, KRANKHEIT UND TOD
IM SELBEN RAUM.



Fassbinder und Kramer. In einem wenig größeren Haus fünf bis sechs Familien plus Einzelmietler: Tagelöhner, Zimmermann, Müller, Bindermeister, Bauer, Rädermacher, Schneider. Die Werkstatt war oft in irgendeinem düsteren Winkel. Veronika Gruber: „Vertrautes, Privates gibt es nicht, ebenso wenig ein Recht auf Individualität. Zeugung, Geburt, Leben, Arbeit, Krankheit und Tod teilen sich denselben Raum. Stirbt ein Elternteil, muss er sofort ersetzt werden. Soziale und wirtschaftliche Gründe erfordern eine rasche Wiederverheiratung.“

BRUTSTÄTTE VON SEUCHEN

Ansteckungen in dieser Enge, Armut, Mühsal, unzureichende Ernährung und Kleidung sowie katastrophale Hygiene reißen viele mitten aus dem Leben: Typhus, Ruhr, Pocken, Husten, Nervenfieber, Faulfieber (Malaria), Wurmfieber, Vergift-Krämpfe, Wassersucht, Schlagfluss,

Brustkrankheiten, Auszehrung, Lungenschwindsucht (Tuberkulose) lesen wir in den Totenmatrikeln. Mütter die im Kindbett sterben, Kinder die erst nach dem Tod ihres Vaters von der Witwe geboren werden, sind nicht selten.

HÄUFIGER KINDSTOD

Allein im Dorf zählt man an die 30 „Engelsbegräbnisse“. Sebastian Gruber und seiner Ehefrau Genoveva Schweiggel sterben 1848 innerhalb von zwei Monaten drei Kinder an Masern. Johann Gruber (*1812) hat mit Rosina Schweiggel 13 Kinder – aber nur drei erreichen das Erwachsenenalter. Von den vier Söhnen des Kaufmanns und Bauern Joseph Gruber (*1846) überlebt nur der 1873 geborene Alois. Von dessen acht Kindern mit Aloisia Romani werden nur drei erwachsen. Hoch ist auch der Blutzoll im 1. Weltkrieg: Hermann Gruber sowie gleich drei Söhne seines Bruders Karl fallen.

Nur die tiefe, schicksalsergebene Verankerung in den religiösen Ritualen und die Hoffnung auf ein besseres Jenseits machten solche Nöte irgendwie erträglich.

**BEVÖLKERUNG
„STOCKCONSERVATIV“**

Trotz der 1774 von Kaiserin Maria Theresia eingeführten Reformen und Schulpflicht berichtet der k.k.-Schulinspektor noch 1877 aus dem Unterland: „Wegen der Fieberausdünstungen...bringen es die Ansiedler-Familien gewöhnlich nicht über einige Generationen hinaus...um neuen Anzögler von Süden weichen zu müssen. Die Bevölkerung hat krankhafte Gier nach Essen und Trinken...ist im schlimmsten Sinne stockkonservativ...dem Klerus fast blind ergeben.“ Innerhalb weniger Generationen haben wir einen nie gekannten Fortschritt und Wohlstand erreicht. Und dieser zieht heute von überall Migranten an, die aus ähnlich prekären Verhältnissen kommen, wie sie unsere Vorfahren durchlebt hatten. So schließt sich der Kreis. ■

Martin Schweiggel

martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz





Foto: © Gene Glover

Mord auf der Insel der Seligen

DER LETZTE MORD GESCHAH IN TRAMIN, IM MOOS. JA, DAS VERBRECHEN REICHT ÜBERALL HIN, AUCH INS IDYLLISCHE SÜDTIROL. ZUM GLÜCK HABEN GRAUNER UND SALTAPEPE DEN FALL GEKLÄRT, SOWIE DREI ANDERE ZUVOR. DER TRAMINER LENZ KOPPELSTÄTTER ÜBER SEINE KRIMIREIHE UND SEIN LEBEN ALS JOURNALIST.

Als er Commissario Grauner zum ersten Mal begegnete, war Lenz Koppelstätter weit entfernt von Südtirol, dem Ort, an dem seine Kriminalromane spielen. Es war in Köln, wo er beim Karneval in bierseliger Stimmung mit Freunden darüber philosophierte, was jeder in seinem Leben erreichen möchte. Am Tag danach skizzierte er auf wenigen Blättern die Figur des Commissario Grauner, dem Helden seiner Romane. Bis dahin hatte Lenz Koppelstätter ausschließlich als Journalist gearbeitet; den Wunsch, sich an was „Längeres und Fiktives“ zu wagen hegte er schon lange. „Doch wie es eben ist: weil es nichts Dringendes ist, schiebt man es immer wieder auf und schreibt das, wofür man eine Abgabefrist hat“, bringt der Autor es auf den Punkt. Als er schließlich mit dem Kriminalroman begann, lief das Projekt fast von alleine.

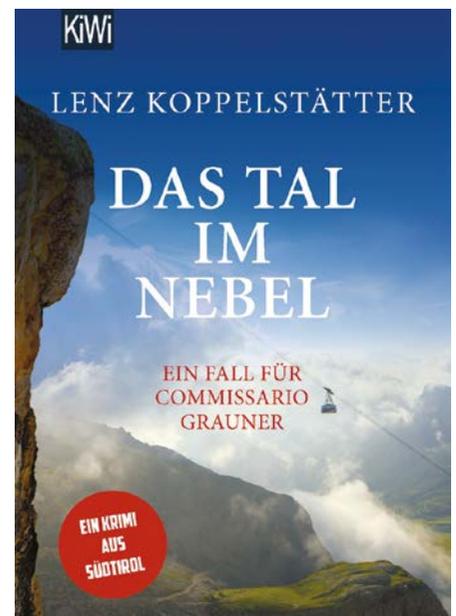
„NICHT SCHREIBEN IST AUCH KEINE LÖSUNG“

Als Journalist hat er gelernt zu schreiben, wenn er schreiben muss. „Auf die Inspiration zu warten, nützt nichts!“, lacht der Autor. Er versucht nach Bürozeiten zu

arbeiten; an guten Tagen schafft er zehn Seiten eines Romans – zusätzlich zu seiner Arbeit als Journalist. Totale Schreibblockaden kennt er nicht, wohl aber schwierige Phasen. Es kommt vor, dass er am Ende eines Tages mit seiner Arbeit nicht zufrieden ist. „Wenn man den Text am nächsten Morgen durchliest, ist er aber oft gar nicht so schlimm“, stellt Lenz Koppelstätter fest. Lachend verrät er, dass auf seinem Schreibtisch „gute“ und „schlechte“ Literatur liegt. Die „gute“ liest er als Inspiration, die „schlechte“ als Motivation – er denkt sich dann: „Das kannst du besser, schreib weiter!“

PLÖTZLICH JOURNALIST

Als Lenz Koppelstätter nach seinem Studium die Journalistenschule besuchte, ging alles ganz schnell: Mit einem Mal war er mittendrin in der Branche. Nach dem Abschluss fragte er sich: „Will ich das überhaupt?“ Er nahm sich eine Auszeit und wollte in Neuseeland in Ruhe darüber nachdenken. Kaum angekommen meldete sich GEO: ob er nicht vor Ort einige Geschichten recherchieren könne? Das halbe



Jahr am Ende der Welt arbeitete Lenz Koppelstätter fast ausschließlich journalistisch – das war wie ein Wink für ihn. Aus der Zeit in Neuseeland ist ihm wohl die Liebe zum Reisejournalismus geblieben, aber auch das Thema Kulinarik liegt ihm: „Ich schreibe über die schönen Seiten des Lebens!“

◀ *Lenz Koppelstätter, geboren 1982 in Tramin
Studium der Politik- und Sozialwissenschaft in Bologna und Berlin
Besuch der Deutschen Journalistenschule in München
Arbeitet als freier Journalist u.a. für GEO Saison, B-Eat und Salon
Romane (Kiepenheuer & Witsch):*

- *Der Tote am Gletscher (2015)*
- *Die Stille der Lärchen (2016)*
- *Nacht am Brenner (2017)*
- *Das Tal im Nebel (2019)*

MORD IM MOOS

Außer er schreibt über das Verbrechen, doch selbst seine Krimis sind durchzogen von humorvollen Elementen. Lenz Koppelstätters aktuelles Buch „Das Tal im Nebel“ spielt im Südtiroler Unterland und ist das Erste, das er hier in Südtirol verfasst hat. Von seinem Schreibtisch aus hatte er einen Blick auf den Tatort: das Traminer Moos. Hemmungen, über seine Heimat zu schreiben, hat der Autor nicht: „Man muss sich einfach davon lösen, was andere denken könnten. Es ist schließlich alles Fiktion!“ Der Südtiroler Grauner und der Neapolitaner Saltapepe ergeben ein kontrastreiches Ermittlerduo. Der Autor hat es der Spannung zuliebe leicht überspitzt gezeichnet und gewisse Charakterzüge herausgearbeitet. „Die Berge prägen einen genauso wie das Meer. Das sind riesige Urgewalten, die machen etwas mit einem“, erklärt er seinen Ansatz. Dann stellt er schmunzelnd fest, dass sich die beiden gar nicht so unähnlich sind: „Das Image als Hinterwäldler haftet den Südtirolern genauso an, wie den Italienern das der ‚terrori‘“. Das nötige Fachwissen für die Darstellung von Ermittlungsabläufen bekommt Koppelstätter von einem Freund aus dem Polizeiwesen. Die Gespräche mit ihm lassen ihn ahnen, dass das Leben teilweise noch groteskere Geschichten schreibt, als es Autor tut.

ES WIRD WEITER GEMORDET

Da es an Ideen nicht mangelt, schreibt Lenz Koppelstätter bereits an seinem nächsten Roman. Wo er das Handwerk des Krimiautors gelernt hat? „Gar nicht, ich habe es einfach gemacht!“, lacht er. Zwei Dinge helfen ihm: die teilweise vorgegebene Struktur eines Who-done-it-Krimis und eine professionelle Lektorin. „Und es geht von Mal zu Mal leichter. Mit der Zeit bekommt man ein gutes Gespür für Spannungen und Ausschweifungen!“, stellt der Autor fest. Ob er weiterhin ausschließlich Krimis schreiben will, weiß er nicht. Er wird sich wohl eines Tages einfach an ein anderes Genre wagen. „Probiere aus, wozu du Lust hast, merk aber früh, ob du es kannst. Wenn du es nicht kannst, lass es wieder“, ist seine Devise.

Nach 13 Jahren in Berlin zog er 2017 zusammen mit seiner Frau zurück in sein Heimatdorf Tramin. Südtirol schien den beiden ein guter Ort, um ein neues Kapitel in ihrem Leben aufzuschlagen, und hier wächst ihr gemeinsamer Sohn auf. Zu eng wird es den Großstädtern nicht. „Südtirol ist längst nicht mehr provinziell, die Welt ist zusammengewachsen“, stellt Lenz Koppelstätter fest. Und man weiß schließlich nie, wo man landet. Wäre sein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen, wäre er heute Rockstar – nun macht er seine Karriere nicht mit Musik, sondern mit Literatur. ■

Lisa Pfitscher

lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz



2016 onearndseven

G. macht Gaumen glücklich

Saftig und zart - der einzigartige **Prager Schinken 1930** von Gottfried Siebenförcher. Nach handwerklicher Tradition hergestellt und streng kontrolliert: Ein reines Vergnügen für Ihren Gaumen. G wie Geschmack - G wie Gottfried. Garantiert gut, seit 1930.

Mehr Infos unter www.g-1930.it



Nur original mit dem Siegel 1930



IMMOBILIENEXPERTE

Christian Platzer



Der Immobilienmakler ist nicht nur Vermittler von Immobilien, sondern er ist auch befugt, Immobilienschätzungen, Marktwertanalysen von Immobilien, sowie Kaufversprechen, Kaufverträge und Mietverträge abzuschließen. Beauftragen Sie bei Interesse am Erwerb oder Veräußerung sowie Schätzung Ihrer Immobilie einen Makler vor Ort, da dieser am besten den dortigen Marktwert kennt. Vergewissern Sie sich durch das Vorzeigen des Maklerausweises, dass es sich nicht um einen sogenannten "Schwarzmakler" handelt, da dieser weder haftet noch berechtigt ist, eine Provisionsrechnung auszustellen.

FIAIP, die größte Immobilien-Maklervereinigung Italiens

Die FIAIP (Federazione italiana agenti immobiliari professionali) wurde Mitte der siebziger Jahre gegründet und gilt italienweit als die größte Maklervereinigung. Sie besteht aus über 10.000 Mitgliedern (Immobilienmakler) und aus 20 Regional- bzw. 105 Provinzsitzen. Die FIAIP organisiert regelmäßig Fortbildungen für ihre Mitglieder und setzt sich dafür ein, dass der Immobilienmarkt in Italien wieder einen Aufschwung erfährt; unter anderem mit dem Ziel von Steuererleichterungen im Immobiliensektor. Sie zählt in Südtirol über hundert Mitglieder. Herr Christian Platzer gehört seit Jahren dem Regionalvorstand an, vertritt das Amt als regionaler Delegierter für das Ausland und ist Vizepräsident der FIAIP Provinz Bozen. Weitere Informationen unter www.fiaip.it.

Immobilienmakler Christian Platzer:
info@platzerimmobilien.com



Aufgestöbert ... in der Bibliothek Kaltern



Gestorben wird immer

Roman von Alexandra Fröhlich

Lisa Pfitscher

Agnes Weisgut, 90 Jahre alt und kein bisschen müde, regiert ihren Steinmetzbetrieb mit eiserner Hand. Sie hat sich auf die Herstellung von Grabsteinen spezialisiert – ein ziemlich lukratives Geschäft, denn gestorben wird immer. Ebenso streng wie über ihre Firma herrscht sie über ihre Familie, nur da läuft es nicht so toll. Zu viele nichtsnutzige Mitglieder mit wenig Durchsetzungsvermögen, das bereitet Agnes manchmal Kopfschmerzen. Würde nicht sie für geordnete Verhältnisse sorgen, Entscheidungen treffen, mal hier und mal da eine Finanzspritze verabreichen – wer weiß, wo sie alle landen würden. Ihre zwei ältesten Söhne Karl und Klaus reden nicht mehr miteinander und führen sogar Tür an Tür zwei getrennte Steinmetzbetriebe. Zum Glück gibt es genügend Arbeit für beide, denn gestorben wird ja immer. Agnes' jüngste Tochter Martha ist verschwunden. Vor Jahren hat sie ihren Mann und ihre Zwillinge Birte und Peter einfach verlassen und bis auf ein paar Postkarten keine Lebenszeichen mehr gesendet. Außerdem erinnert sich Birte dunkel an ein Ereignis aus Kindertagen: da war ein Mann zu Besuch, den die Kinder nicht sehen durften und die Erwachsenen nicht sehen wollten. Mit finsternen Drohungen versuchten sie ihn aus dem Haus zu jagen, doch Agnes wusste es zu verhindern.

Nun bekommt Birte von ihrer Großmutter völlig überraschend den Auftrag, die gesamte Familie zusammenzutrommeln, was bei den Streithähnen nicht leicht ist, und Martha muss überhaupt erst gefunden werden. Wissend, dass Widerspruch sowieso zwecklos ist, macht sie sich widerstrebend ans Werk, ihr Cousin Bosse hilft ihr dabei. Indes wartet Agnes geduldig. Sobald alle an einem Tisch säßen, würde sie die Bombe platzen lassen: Das jahrelang gehütete Familiengeheimnis soll offengelegt werden, bevor sie selbst das Zeitliche segnet, denn: Gestorben wird immer. ■

MITTELPUNKTBIBLIOTHEK KALTERN

Goldgasse 13, Kaltern Dorf

Eines vorweg

das Jahr 2018 war ein besonderes, denn die Bibliothek ist in ein neu errichtetes Gebäude umgezogen – 170 m² zu 500m²! Dem Umzug geschuldet war die Bibliothek nur an 232 Tagen geöffnet, dementsprechend wurden die Nutzungsdaten erhoben.

Die Bibliothek in Zahlen

• 16.590 Einheiten, darunter 13.441 Bücher und über 86 Zeitungen und Zeit-

schriften, außerdem CDs, DVDs, Spiele...

- 27.263 BesucherInnen im Jahr 2018
- 44.399 Entlehnungen

Sonstige Angebote

- große Leseterrasse
- ein eigener Platz für Kinder im Freien
- ein öffentliches Buchregal im Spielplatz von Trutsch, das regelmäßig mit Büchern und Zeitschriften aufgefüllt wird
- Diverse Leseaktionen für Kinder, Jugendliche und Familien, Lesungen

Zwei Dienstleistungen aus einer Hand

SCHNELL, KOMPETENT UND ZUVERLÄSSIG: AUCH IM JAHR 2019 ÜBERNIMMT DIE STEUERBEISTANDSTELLE (CAAF) IM LVH FÜR ALLE INTERESSIERTEN DIE STEUERERKLÄRUNG MODELL 730. ERSTMALS BIETET DER VERBAND AUCH BERATUNG SOWIE DIE ABWICKLUNG VON ERBSCHAFTSANGELEGENHEITEN AN.

Das Mod. 730 gilt als Steuererklärung für Lohnabhängige und Rentner mit bestimmten zusätzlichen Einkommen. Es kann aber auch zur Rückvergütung abzugsfähiger und absetzbarer Spesen abgefasst werden. Zu den absetzbaren Spesen zählen z. B. Arztspe- sen, Passivzinsen, Lebens- und Unfallversicherungen uvm. Die Steuerbeistandstelle (CAAF) im lvh bietet auch heuer wieder einen bequemen, qualifizierten und vorteilhaften Dienst zur Abfassung des Mod. 730. Nach Abgabe der entsprechenden Unterlagen an das CAAF müssen keinerlei Termine oder Verpflichtungen ein- gehalten werden, denn ein eventuelles Steuerguthaben bzw. die anstehende Steuerschuld gegenüber dem Fiskus wird direkt in der Lohntüte, der Rente oder der Agentur der Einnahmen verrechnet. Terminvereinbarungen sind ab 18. März 2019 möglich.

NEUHEIT: ERBSCHAFTSFOLGE

Seit kurzem bietet der lvh den Dienst der Erbschaftsmeldung an die Agentur für Einnahmen, den Antrag auf Erlass des Erb- scheinens sowie die Grundbuchs- und Grundkataster- und Grund- gebäudekatasterumschreibungen an. Beim Ableben einer Person wird die sogenannte Erbschaft eröffnet. Zu allererst muss geklärt werden, ob der Verstorbene ein Testament hinterlassen hat oder nicht. Wenn ja, muss dieses zum Notar gebracht werden, damit das Testament veröffentlicht wird. Beim Fehlen eines Testaments muss die gesetzliche Erbfolge geklärt werden. Hinterlässt der Verstorbene Immobilien, Realrechte an Immobilien oder ein Vermögen mit bestimmtem Wert, muss eine Erbschaftsmeldung bei der Agentur für Einnahmen eingereicht werden. Das muss in der Regel innerhalb von 12 Monaten, ab dem Todestag, geschehen. Die Erbschaftsmeldung beinhaltet Informationen über die Erben und eine Auflistung der Vermögenswerte. Um die Immobilien beim Grundbuch und Kataster umschreiben zu können, benötigen die Erben einen sogenannten Erbschein. Dieser muss beim Landes- gericht Bozen beantragt werden und ist die Voraussetzung, damit die Erben ihr Eigentum im Grundbuch und Kataster eintragen können. Beide Dienstleistungen können von allen interessierten Privatpersonen in Anspruch genommen werden. Informationen werden telefonisch unter 0471 323265 oder via E-Mail an caaf.confartigianato@lvh.it erteilt. ■

lvh apa

Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister
Confartigianato Imprese

Einfach zurücklehnen.

FÜR
PRIVAT-
PERSONEN

MODELL 730

Terminvereinbarungen ab 18. März

WIR ÜBERNEHMEN
die Abwicklung Ihrer Steuererklärung.

ERBSCHAFTSFOLGE

WIR ÜBERNEHMEN
sämtliche Meldungen und Formalitäten.

Michaela Obkircher
lvh-Steuerbeistandszentrum
Tel. 0471 323 200
caaf.confartigianato@lvh.it

Foto: shutterstock
www.heidi-grafik.it



GEN
ERA
TION



www.lvh.it

Der Salurner Pfarrturm

SÜDTIROLS SÜDLICHSTER PFARRKIRCHTURM ERSTRAHLT SEIT DEM SOMMER 2017 IN NEUEM GLANZ UND HAT SICH SEITDEM ZU EINEM GEHEIMTIPP FÜR GLOCKENLIEBHABER GEMAUSERT.

Martin Fink

Der freistehende Turm war einst mit der Salurner Pfarrkirche verbunden. Als man sich 1630 entschloss, die alte Kirche abzureißen und den heutigen Renaissancebau zu errichten, wurde diese gleichzeitig gedreht. So kam der 42 Meter hohe Pfarrturm zu seiner freistehenden Lage. Das prägende Dach resultiert hingegen aus einem Unglück: Bei einem großen Brand stürzte der alte Turm 1854 ein. So wurde auf den alten Unterbau aus der Zeit der Spätgotik eine neue Glockenstube aus rotem Veroneser Kalkstein gesetzt. Den Abschluss bildet seit damals der charakteristische Treppengiebel, den es außer in Salurn nur zweimal in ganz Südtirol gibt.

GLOCKENSTUBE

Bei dem Brand im 19. Jahrhundert wurden auch alle Glocken zerstört und mussten neu gegossen werden. Auch die neuen Glocken blieben nur relativ kurz hängen, im Zuge des 1. Weltkrieges durfte nur die Sterbeglocke im Turm verbleiben. Die anderen sieben Bronzeglocken, die heute im Pfarrturm hängen, wurden 1923 in Trient gegossen. Die mit knapp zwei Tonnen Gewicht größte Glocke ist dem Pfarrpatron Hl. Andreas gewidmet. Nach einem Sprung musste 1955 Pia, die zweitgrößte Glocke, neu gegossen werden. 1966 wurde dann der ursprüngliche Glockenstuhl durch ein modernes Stahlgerüst ersetzt.

RENOVIERUNG

Im Juli 2016 verstummten die Glocken der Pfarrkirche. Da das Stahlgerüst direkt in das Mauerwerk einbetoniert worden war, hatten die Schwingungen über die Jahre zu großen Schäden im Turm geführt. Daraufhin wurde von den beiden Pfarrgemeinderäten ein Komitee gebildet und umfangreiche Sanierungsarbeiten in Auftrag gegeben. Dank tatkräftiger Mithilfe der Einwohner, die zum Beispiel Glockenpatenschaften übernahmen, konnte der sanierte Pfarrturm bereits ein Jahr später gesegnet werden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Läutordnung des siebenstimmigen Geläuts (Töne c-d-e-f-g-a-c) neu festgelegt. Führende Experten auf dem Gebiet haben bescheinigt, dass das siebenstimmige Geläut nicht zuletzt dank des neuen Glockenstuhls aus Holz sehr wohlklingend sei. Sogar aus dem Ausland sind deshalb schon Liebhaber angereist, um das an hohen Feiertagen ertönende „Salve-Regina-Geläut“ aufzuzeichnen.

BESTEIGUNG

Dank der Sanierung ist der Stiegenaufgang bis zu den Glocken heute in perfektem Zustand. Von dort führen Leitern bis unter das Dach, von wo aus man einen beeindruckenden Blick auf alte Ansitze im Ober- und Unterdorf, den Wasserfall und das Etschtal genießen kann. Interessierte können sich gerne beim fachkundigen Messner Thomas Kaufmann melden. ■



**SPEZIAL
GARTEN &
LANDWIRTSCHAFT**

Hiag Balkonbau GmbH Blasbichler Brixen



BALKONE, ZÄUNE, GLASÜBERDACHUNGEN, CARPORTS, SICHTSCHUTZ, TREPPEN,
TREPPENGELÄNDER, TERRASSENBÖDEN, FASSADEN, BALKONVERGLASUNGEN
UND VIELES MEHR...IN ALUMINIUM PULVERBESCHICHTET!

Ein genialer Holzersatz rund ums Haus!
Aluminiumbalkone sind hoch wetterfest, zu 100% wartungsfrei und erhältlich in einer täuschend echten Holzoptik bzw. in allen RAL-Farbtönen mit einer speziellen und langlebigen Oberflächenstruktur.

Gerade im Gegensatz zu Holz überzeugen Produkte aus Aluminium mit dem großen Vorteil, dass sie nie wieder nachzustreichen sind und über Jahrzehnte hinweg unverändert schön bleiben.

Auch Balkone aus EDELSTAHL, GLAS, Holz oder mit HPL-Exterior-Platten werden auf Wunsch nach Maß angefertigt. Die Firma Blasbichler ist in Südtirol exklusiver Vertriebspartner für die bewährten Produkte des Herstellers HIAG Balkonbau.

BERATUNG ZÄHLT.

Das Unternehmen mit Sitz in Brixen hat jahrzehntelange Erfahrung auf diesem Gebiet und garantiert eine fachgerechte Beratung und die passende Lösung für jedes Bauprojekt. Alles aus einer Hand und direkt vom Hersteller, mit eigenen kompetenten Monteuren!

Gerne kommen die Fachberater auch direkt zu Ihnen nach Hause. Oder besuchen Sie doch die große Ausstellung in Brixen mit mehr als 30 Balkonmodellen! ■

Nutzen Sie den 50% Steuervorteil!

**Für weitere Informationen:
Tel. 0472 832951
E-Mail info@blasbichler.bz
www.blasbichler.bz**

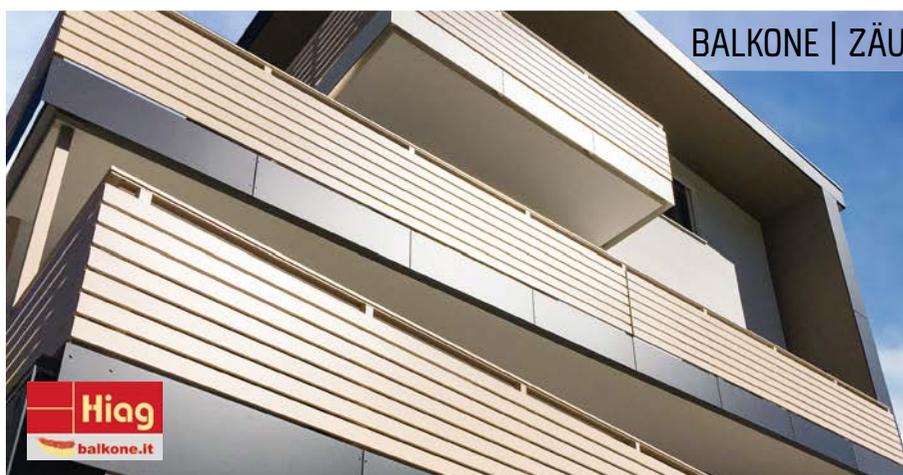


BALKONE | ZÄUNE | SICHTSCHUTZ | ÜBERDACHUNGEN

**SCHÖNER WOHNEN
MIT AUSSICHT**

Blasbichler
Rund ums Haus · Case e dintorni

Brixen, Mahr 108 | 0472 832951 | www.blasbichler.bz



Hiag
balkone.it

Bio-Gärtnerei Chizzali eröffnet neue Zweigstelle in Tramin

ALS AUSHÄNGESCHILD FÜR DIE PRODUKTION UND DEN VERKAUF VON BIOLOGISCH ZERTIFIZIERTEN GEMÜSEPFLANZEN UND BLUMEN IM ÜBERETSCH, EXPANDIERT DIE VOR 25 JAHREN GEGRÜNDETE GÄRTNEREI NUN AUCH INS UNTERLAND. AM 13. APRIL ERÖFFNET SIE IHRE NEUE ZWEIGSTELLE IN TRAMIN.

Die Gärtnerei Chizzali kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Im Jahr 1994 eröffnete Martin Chizzali sein Geschäft in Kaltern und führt es seither – unterstützt von seinen tüchtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – erfolgreich und mit viel Engagement. Nachhaltig und im Einklang mit der Natur: Dieser Anspruch wurde 2007 in der Umstellung des Betriebs auf biologische Anbauweise umgesetzt. Biologische Anbauweise bedeutet dabei, dass von der Erde über den Dünger bis zu den Pflanzenschutzmitteln auf chemische Produkte verzichtet wird. Auch das Saatgut stammt selbstverständlich aus biologischem Anbau.

VIELFÄLTIGES ANGEBOT AN GEMÜSESORTEN UND ZIERPFLANZEN

Die Gärtnerei bietet dem Kunden ein vielfältiges Sortiment. Neben den gängigen Gemüsesorten wie Salaten, Gurken, Kohl, Bohnen, Paprika, Melanzane, Porree, Zwiebeln, Rohnen, Sellerie, Broccoli, Fenchel, Kürbis, Zuckermais und Kräutern werden auch alte besondere Tomatensorten in vielen Farben und Formen angeboten.

Die Produktion von Biogemüse beginnt mit der Auswahl geeigneter Sorten. Das Saatgut wird in Bio-Erdmischungen aus-

gesät und die keimenden Jungpflanzen werden so kultiviert, dass sie zu gesunden und widerstandsfähigen Pflanzen heranwachsen. Alle nötigen Nährstoffe erhalten die jungen Pflanzen natürlich aus Düngern, die im Bioanbau zugelassen sind.

Neben den Gemüsepflanzen verfügt die Gärtnerei auch über ein reiches Angebot an Blumen und Zierpflanzen. Selbstverständlich erhält der Kunde auch Bioerde und Biodünger. ■

Pflanzen auch Sie biologisch mit der Gärtnerei Chizzali – Sie werden den Unterschied merken. Ab April auch in Tramin!

Bio Gärtnerei Chizzali

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von der Vielfalt an Blumen und Gemüsepflanzen verzaubern.

Von Gemüse- und Blumensetzlingen über Kräuter bis hin zu Balkonpflanzen ist in unserer Gärtnerei fast alles **in Bioqualität und aus eigenem Anbau** vorhanden.

Wir sind für Sie da!

Wir beraten Sie persönlich und geben Ihnen gerne hilfreiche Tipps, damit das Gärtnern gut gelingt!

CHIZZALI 
Gärtnerei - Floricoltura



Jetzt NEU!

Wir eröffnen am **13. April 2019** unsere

neue Zweigstelle
in der Bahnhofstraße in **Tramin**

und laden Sie von 10 bis 17 Uhr herzlich zu einem Umtrunk in die neue Gärtnerei ein.

NEU

Tramin

Bahnhofstraße

Kaltern

Europastr. 10 · Tel. +39 0471 964483

Die Provence im Garten

SCHON DIE RÖMER BENUTZTEN LAVENDEL, UM DARAUS DUFTENDE BADE-ESSENZEN ZU GEWINNEN: DER NAME DIESER PFLANZE LEITET SICH DEMENTSPRECHEND VOM LATEINISCHEN WORT LAVARE = "WASCHEN" AB.

Der Echte Lavendel (*Lavandula angustifolia*) gehört zur Pflanzenfamilie der Lippenblütler (*Lamiaceae*) zu denen auch Minze und Salbei zählen, und seine verschiedenen Sorten sind Klassiker im sommerlichen Garten. Lavendel hat einen kompakten, kissenförmigen Wuchs mit aufrechten, stark verzweigten und drahtigen Trieben. Charakteristisch sind seine nadelförmigen, graugrünen Blätter und die meist violettblauen, aromatisch duftenden Blütenstände. Lavendel ist mehrjährig, wird etwa 60 bis 100 Zentimeter hoch. Daneben gibt es auch Sorten mit rosafarbenen oder weißen Blüten. Blütezeit ist von Juni bis August.

VERWENDUNG IM GARTEN UND IN KÜBELN

Lavendel braucht einen sonnigen, warmen Standort mit eher nährstoffarmem, durchlässigem Boden. Wichtig ist, dass er im Winter nicht zu stark vernässt, sonst werden die Pflanzen frostempfindlich. Er wächst besonders gut vor warmen Südwänden. Er bereichert als Duftpflanze Senkgärten und ist ein beliebter Sommerblüher für Steingartenbeete. Lavendelblüten sind im Sommer Anziehungspunkt für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Auch als Kübel- oder Topfpflanze und zur Bepflanzung von Blumenkästen ist Lavendel dankbar. Verwenden Sie für den Echten Lavendel leichte, mit Sand und Kies durchsetzte Erde. Als Drainage sollten Sie eine Lage Tonscherben oder Steine auf den Gefäßboden legen.

SCHNITT VON LAVENDEL

Lavendel muss man regelmäßig schneiden, sonst vergreisen die Pflanzen, werden blühfaul und fallen auseinander. Der erste, leichte Rückschnitt der Pflanzen erfolgt direkt nach der Blüte. Im zeitigen Frühjahr wird der Lavendel dann ein weiteres Mal bis in die verholzten Teile zurückgeschnitten. Im Frühherbst kann man noch einmal die verwelkten Blütenstiele entfernen. Verzichten Sie auf jegliche Dünger- oder Kompostgaben. Lavendel liebt mineralischen Boden und zu viele Nährstoffe beeinflussen das Wachstum der Triebe eher ungünstig, da die Pflanzen mastig werden und an Standfestigkeit verlieren. Gießen müssen Sie Ihren Lavendel nur bei anhaltender Trockenheit. ■



Die längste Fliese in Holzoptik!

DeckWay-Fliesen sind pflegefrei und dazu bis zu 2,4 m lang! Die innovativste Lösung für Wohlfühl-Terrasse, Garten und Balkon!



- Schnelle Montage
- Robust
- Frostbeständig
- Wartungsfrei
- Langlebig



Hofer Fliesen & Böden Dein Partner

Barbian + Bozen www.hofer.it
info@hofer.it – T 0471 654 148

Beratungstermin:
Montag – Samstag, nach Absprache



Kaneppele: Pflanzen für Garten und Landwirtschaft aus einer Hand

ZWISCHEN KALTERN UND TRAMIN ERSTRECKT SICH AUF ÜBER EINEN HEKTAR GRUND EIN GANZ BESONDERES GARTENZENTRUM. VON DER GROSSEN AUSWAHL BIS ZUR FACHLICHEN BERATUNG – BEI KANEPELE SIND SIE, WAS PFLANZEN ANGEHT, GUT AUFGEHOBen.

Wer kennt sie nicht, die Obstbaumschule im Kalterer Moos, die südtirolweit für ihr exzellentes Pflanzenmaterial bekannt ist. Doch nicht nur für den Erwerbsanbau oder den Wiederverkäufer ist das Gartenzentrum interessant. Der Detailverkauf bietet auch dem Privatkunden eine äußerst kompetente Beratung und eine hochwertige Auswahl an Pflanzen und Blumen.

GROSSE AUSWAHL, KLEINER PREIS

Die Vorteile für die Kunden, die sogar aus Österreich und Deutschland ihren Weg zu Kaneppele finden, liegen auf der Hand. Die große Auswahl an Pflanzenmaterial und die hohe Sortenvielfalt, die geboten werden, sind vorwiegend lagernd und sofort abholbereit.

Ein Produktionsbetrieb in Venetien und ein Hektar Grund im Kalterer Moos sind die Garanten für lokale eigengezüchtete Pflanzen. Die Produktion der Obstbäume wird vorwiegend selbst abgewickelt. Das Material erhält dadurch seine natürliche Alpenraumtauglichkeit, seine Robustheit macht es auch ideal auch für höhere Lagen. Damit trägt Kaneppele der Verlagerung des Anbaus sogar in empfindliche Höhenlagen, Rechnung.

TRENDPFLANZEN UND ALTE SORTEN

Über 250 verschiedene Obstsorten führt der Betrieb in seinem Sortiment, davon allein über 60 unterschiedliche Apfelsorten. Besonders interessant: Auch alte Sorten, die gerade wieder sehr im Kommen sind, lassen sich bei Kaneppele finden. Doch auch Trendpflanzen und exotisches Pflanzenmaterial wie zum Beispiel Minikiwis, von denen 7 Sorten angeboten werden, stehen zum Verkauf.

Nicht zuletzt punktet Kaneppele durch seine Kundenfreundlichkeit in der Beratung. Geschulte Mitarbeiter sorgen für eine fachlich kompetente Rundumversorgung des Kunden, der sich jederzeit gut beraten fühlt.

NICHT NUR OBST

Von Kräutern, den verschiedensten Gemüsepflanzen, bis hin zu edlen Blumengewächsen wie den Rosen: Bei Kaneppele findet jeder Garten- und Pflanzenliebhaber das richtige.

Sogar Olivenbäume, die selbst in Spanien ausgesucht und importiert werden, finden sich auf dem Ausstellungsgelände des Gartenzentrums.

Ob Landwirt oder Wiederverkäufer, Gärtner oder Privatkunde, ob für Feld oder Garten – Kaneppele ist ihr Spezialist, wenn es um Pflanzen geht. ■



~ Bei uns finden Sie selbst ausgesuchte jahrzehnte alte Olivenbäume.

Foto: Archiv



für den professionellen Anbau

Ihr Spezialist



für den Hausgarten



Kaneppele

R&CO.

Baumschule & Gartencenter

Kalterer Moos 2/b · 39040 Tramin

Tel. 0471 81 06 71 · www.kaneppele.com

BEWÄSSERUNG ALS HERAUSFORDERUNG

Egal ob Frostberegnung zum Schutz der Blüten von Obstbäumen oder eine Tropfbewässerung für den Weinbau, für den Balkon oder den Gemüsegarten - wir wissen wie's läuft!

Seit über 35 Jahren planen, beraten und montieren wir Bewässerungsanlagen im Obst- und Weinbau, in privaten Gärten, Parks, Sportanlagen und für das Grünland. Als Südtirols Alleinvertreter der Firma Perrot Regnerbau bieten wir Beregner für jeden Zweck und Versenkregner für Tennis, Fussball- und Golfplätze. In unserer Werkstatt in Auer produzieren wir unsere selbstentwickelten Hydrantensysteme, wie z. B. unser Modell RT9 für den Frostschutz oder andere Systeme für die Grünlandberegnung. Wir machen für unsere Kunden Verteiler aus INOX nach Maß und montieren diese auch direkt vor Ort. Als besondere Herausforderung sahen wir die Bewässerung von Baumstämmen, welche im Vorjahr durch den Sturm umgerissen wurden. Die Beregnung verhindert das Austrocknen des Holzes und ein Befall von Schädlingen wird verhindert. Durch genaue Planung der Beregnung kann das Holz jahrelang bis zur Verwendung gestapelt werden.

Wir beraten unsere Kunden gerne professionell in unserem Detailgeschäft in Auer! Gerne können Sie uns auch anrufen, um für sich die ideale Bewässerung zu finden. ■



REGENTECHNIK
www.regentechnik.com

Balkon/Garten **Sportanlagen** **Holz**

Obst-Weinbau **Frostschutz** **Grünland**

Lahnweg 24, 39040 Auer - T 0471 959945
www.regentechnik.com - mail@regentechnik.com

BEREGNUNGSANLAGEN
...wir wissen wie's läuft!



*Genau mein Stil.
Proprio il mio stile.*

DOMUS
bauexpert

Holz- und WPC-Terrassendielen, Fliesen, Steine
Bruneck · Brixen · Leifers · Borgo Valsugana
www.domus.bauexpert.it



Foto: Ecorecycling

Ein Hoch auf die Landwirtschaft

LEBENSMITTELSICHERHEIT, UMWELTSCHUTZ, RESPEKTVOLLER UMGANG MIT WASSER – DAS SIND NUR EINIGE DER WICHTIGSTEN ANFORDERUNGEN AN DIE LANDWIRTSCHAFT VON HEUTE

Sabine Kaufmann

Winfried Felderer kann stolz auf sich sein. Als erfolgreicher Unternehmer hat er Pionierarbeit für Südtirols Bauern und Genossenschaften geleistet. Seit über 45 Jahren nimmt er Südtirols Boden unter die Lupe, analysiert dessen Beschaffenheit und gibt den Bauern Tipps zum richtigen Düngen. Nach seinem Studium in Innsbruck hat Felderer sechs Jahre in Holland seine Kenntnisse vertieft. „Die Holländer waren uns schon immer voraus“, erinnert er sich. Dort hat er gelernt, darauf zu achten, worauf es bei Bodenanalysen ankommt. Alle fünf Jahre müssen Südtirols Bauern laut den Agrios-Richtlinien Bodenkontrollen durchführen.

Winfried Felderer ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Laimburg und seit kurzem auch in einer Arbeitsgruppe

”

UNSERE AUFGABE IST ES, DEN
BAUERN ZU SAGEN,
WAS SIE DÜNGEN MÜSSEN.

Winfried Felderer

“

des Südtiroler Beratungsrings für Obst- und Weinbau. Durch den intensiven In-

formationsaustausch wurden die Analysemethoden angepasst, die Einteilung der Versorgungsklassen überarbeitet und der Prüfbericht umgestaltet. Zudem finden mit dem agrilkulturchemischen Labor der Laimburg regelmäßig Treffen statt, um den fachlichen Austausch zu fördern. „Die umfangreichen Analysen sind wichtig, damit der Bauer über die Nährstoffdynamik, mögliche Mangelsituationen und Störfaktoren im Boden Bescheid weiß und gezielt agieren kann“, so der Experte. Das Familienunternehmen Ecorecycling Felderer beschäftigt elf Mitarbeiter und verfügt über ein eigenes Labor. Das Knowhow wird nach Chile, Südafrika, Neuseeland



Gartenmöbel MAIER

Gartenmöbel aller Art aus Holz, Metall und Kunststoff finden Sie bei Gartenmöbel Maier





Handwerkerstraße 1/c - 39057 Eppan - Tel. 0471 662008 • www.gartenmoebel-maier.it - info@gartenmoebel-maier.it

und viele weitere Länder exportiert. Ohne die Unterstützung seiner Familie, sagt Felderer, hätte er es nicht so weit gebracht. Sohn Bernd hat die ETH Zürich besucht und bringt zusätzliches Wissen und neue Erkenntnisse mit ein.

“

ES WAR DIE
RICHTIGE ENTSCHEIDUNG
SICH FÜR DIE NEUE
WASSERAUFBEREITUNGSAN-
LAGE ZU ENTSCHEIDEN..

*Andreas Gatscher,
Obmann der Frubona*

“

ERNTE GUT – FAST ALLES GUT

Die Erhaltung der Fruchtqualität nach der Ernte ist von großer Bedeutung um zum Beispiel Obstfäulnis zu vermeiden. Ein gutes Management hört deshalb nicht bei der Ernte auf. Nacherntetechnologien zum weiteren Behandeln sollen Fruchtfleischschäden wie jene der Äpfel minimieren. Wasser spielt hierbei eine entscheidende Rolle beim Waschen, Sortieren und Transport der Äpfel in Schwemmrinnen. Der sparsame Wasserverbrauch und strengere Regulierungsvorschriften für die Wasserqualität bestimmen in vielen Produktionsumgebungen zunehmend die Realität. Das Waschen und Sortieren des Obstes nach Qualität, Größe und Varietät erfolgt

in einem hoch entwickelten Prozess. Dabei wird Wasser verwendet, um in einem sanften Transport- und Sortierverfahren durch mechanische Einwirkung verursachte Fruchtschäden zu vermeiden. Strengere EG-Auflagen für die Qualität von Wasser zeigen, wie wichtig es ist, Geld in eine gute Wasseraufbereitung zu investieren.

RESSOURCE WASSER

Wasser spielt in der Landwirtschaft eine wichtige Rolle. Wasser braucht es zur Bewässerung, zum Wachstum der Pflanzen, aber auch zum Reinigen der Äpfel, Karotten oder Kartoffeln. Südtirols Obstbau ist zuträglich für Lebensmittelsicherheit, Umweltschutz und sparsamen Umgang mit Wasser. Um das geerntete Obst und Gemüse richtig zu lagern, braucht es eine gute Wasseraufbereitung. Ecorecycling ist Marktführer in der Filtertechnologie in Sortieranlagen in der Obstwirtschaft. Bereits 1997 entwickelte Winfried Felderer für die damalige CAFA-Genossenschaft Meran einen Prototyp für das Waschen der Äpfel. „Am Anfang ging es vor allem darum Rückstände wie Spritzmittel und Schmutz zu beseitigen und um eine bessere Hygiene“, erklärt Felderer. Heute sind weitere Entscheidungskriterien für die Anschaffung einer Wasseraufbereitungsanlage wie die Wassereinsparung und die Reduzierung der Kosten verantwortlich. Die modernste Anlage in Südtirol ist seit November 2018 in der Frubona-Obstgenossenschaft Terlan in Betrieb. Frubona hatte früher Probleme mit der Qualität des Wassers. Dies konnte nun mit dem neuen Filtersystem enorm



~ Winfried Felderer ist seit 45 Jahren für Südtirols Landwirtschaft im Einsatz

Foto: Ecorecycling

verbessert werden, sagt Gatscher. Auch wenn es zehn bis fünfzehn Jahre dauern wird, bis sich die Kosten amortisieren, für eine saubere Umwelt hat es sich schon jetzt bezahlt gemacht.

Wenn alle Südtiroler Obstgenossenschaften eine Wasseraufbereitung wie die Frubona hätten, entspräche das Einsparpotential dem jährlichen Wasserverbrauch der Gemeinde Lana, hat Felderer errechnet. Die Elemente Wasser und Erde haben es dem pflifigen Unternehmer seit jeher angetan. Es ist das positive Feedback von den Menschen, die Anerkennung für Geleistetes, das den heuer 70 Jahre alt gewordenen Unternehmer jeden Tag die Kraft und Freude gibt, sich immer weiter zu verbessern. Südtirols Landwirtschaft braucht Pioniere wie Winfried Felderer. ■

BARTHAU Anhänger die haben was drauf



Tolles Programm
für Profi und Heimwerker



ANHÄNGER

GUFLE HELMUT

Dr. J. Köllensperger Straße 6 - 39011 LANA - Gewerbebepark Lana-süd
Tel. 0473 23 71 50 - Fax 0473 49 02 70 - www.gufler.it - info@gufler.it

Italiens Generalimporteur
der Anhänger BARTHAU

Verkauf - Verleih - Service
Reparaturen aller Marken



Pfahlbauten und Gardasee-Panorama

LIEBLICHER LEDROSEE, SCHAURIGE SCHLUCHT, URALTER SAUMWEG
UND DIE HOCH ÜBERM GARDASEE IN DIE FELSWÄNDE GESPRENGTE STRASSE

Start von der Autostazione Riva: Von Arco kommend nach der modernen Kirche links Gratisparkplatz, gleich rechts nach dem Kreisverkehr der Busbahnhof. Wir nehmen den Bus 114 bis Molina di Ledro/Palafitte: werktags um 8.30, 11.40, 12.45, sonntags nur um 12.20 Uhr. Der Bus 205 um 10.10 Uhr ab Trient hat Anschluss nach Ledro. Spartipp: Südtiroler mit Ausweis und Trentalia-Ticket (kein SüdtirolPass!) zumindest ab Salurn, erhalten am Bahnhofsschalter Trient samstags und sonntags eine Gratis-Tageskarte für sämtliche Buslinien und Nebenbahnen des Trentino.

Der Ledrosee (655 m) ist 47 m tief. Als 1929 beim Kraftwerksbau der Wasserspiegel abgesenkt wurde, kamen über 10.000 Holzpfähle zum Vorschein: eine riesige Pfahlbausiedlung aus der Bronzezeit – bis

4000 Jahre alt. Im Museum (3,50 €, bis 14 gratis, bis 28 und ab 65 Jahre 2,50€), das gerade runderneuert wurde, bestaunen wir Geräte, Schmuck und Waffen aus Feuerstein, Holz, Geweih, Knochen, Bronze sowie Keramik, einen Einbaum, Kleidungs- und Lebensmittelreste – alles vom Faulschlamm des Sees konservierter prähistorischer Abfall. Vier originalgetreu eingerichtete Pfahlbauten lassen den Alltag der Ureinwohner lebendig werden.

Entlang des Seeabflusses Ponale folgen wir dem Wander- und Radweg nach Riva, vorbei an Kalktuffquellen und einer natürlichen Lourdes-Grotte. Am Wegrand blühen Schneeglöckchen und Primeln, im Unterwuchs letzte Christosen.

Kurz entlang der neuen Pregasina-Straße; dann begegnen wir pittoresken E-Werk-Ruinen und Druckleitungen aus

dem 19. Jh. Der urige, aus dem Fels gehauene mittelalterliche Saumweg zum kleinen Ponalehafen war lange Ledros einzige Handelsverbindung zur Außenwelt. Auf dem Viadukt der alten Pregasina-Straße überqueren wir die tiefe Ponale-Schlucht.

Höhepunkt ist die 1851 aus den Felswänden gesprengte ehemalige Ledrostraße – damals eine technische Pionierleistung. Atemberaubend sind die einmaligen Tiefblicke auf den Gardasee, auf Riva, Torbole und Arco. Kurz vor Riva queren wir noch die österreichischen Frontstellungen aus dem 1. Weltkrieg. ■

- ➔ Start: Riva del Garda
- ➔ Gehzeit: 3 Stunden
- ➔ Tourenlänge: 9km
- ➔ Höhenunterschied: 585 m

Fitness: 

Öffis: Bus 205 oder 301+332

Trient-Riva, Bus 114 Riva-Ledrosee.

Info: www.ttesercizio.it

Martin Schweiggl
martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **iPhone X**, mit kleinen Gebrauchsspuren, 675 Euro verhandelbar, **Tel. 342 8023551**
- **Fotostativ** Walimex neu wegen Doppelkauf um 30,00 Euro zu verkaufen Bozen **Tel. 335 6176569**

MÖBEL

- **Teppich**, 1,60 x 3,20 m günstig abzugeben. **Tel. 333 6796610**
- Verkaufte **Stubeneinrichtung**: Eckbank, Tisch, 2 Stühle, 1 Kommode mit Wandschrank, 2 Kästchen, für 100 Euro, **Tel. 340 7188543**

IMMOBILIEN

- Vermiete 85m² helle Büroräume, Eppan Bahnhofstraße, 2 Autoabstellplätze, **Tel. 333 7199738**

STELLENMARKT

- Wer braucht Hilfeleistungen im Alltag bei Bedarf? **Tel. 333 6796610**
- **Malergeselle und Malerlehrling** zur Verstärkung unseres Teams ab sofort gesucht. Maler Stürz, Montan **Tel: 336287888 – stuerz@rolmail.net**

**Ein strahlend weißes Lächeln
...kein Traum mehr!**

Studio VITALIS DENTIS, Porec (Kroatien)
Kleinbus fährt Sie.
Für alle Infos kontaktieren Sie uns
einfach unter **Tel. 328 2438 960**
oder **+38 598 219 922**.

Wir erstellen Ihnen gerne
gratis einen Kostenvoranschlag

Nachhilfe?

Unsere Lehrer kommen zu
Ihnen nach Hause!

**ALLE FÄCHER / ALLE SCHULEN /
ÜBERALL IN SÜDTIROL**

PEGASUS
Wir schaffen das!

Tel. 0471 978875 | www.pegasus.bz.it

Zum sofortigem Eintritt gesucht:

**tüchtiger
HYDRAULIKERLEHRLING**

Bewerbung bitte an
franz.frei@freirunggaldier.it

Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt.

FREI & Runggaldier
Frei & Runggaldier GmbH
Weinstraße 7 - Kaltern

Tel. 0471 963252-964766 email: info@freirunggaldier.it

TRAMPOLINE



8 Modelle Marke BERG
270-330-380-430 cm
Ab 549,00 €

Bozen • **Tel. 0471/971721**
www.sport-niedermair.com

Wertvolle Handarbeit

Wir garantieren Ihnen dadurch eine Sortenvielfalt aus
widerstandsfähigen und ertragreichen Pflanzen.

**NEU: unsere Floristin
Tamara kreiert für jeden
Anlass das Passende!**



Pflanzen mit
echtem MehrWert

GÄRTNEREI | 39057 Girlan | T +39 0471 664 604 | werth-info.com

Die nächste Ausgabe der Weinstraße
erscheint um den 2. Mai

Spezialthema: „Freizeit & Sport“

Anzeigenschluss: **16.04.2019**

Für Informationen und Anzeigenreservie-
rungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz



Die Weinstraße kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Impressum:

Auflage: 15.000

Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll,
Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid,
Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin,
Truden, Vilpian

Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen

Presserechtlich verantwortliche Direktorin:

Maria Pichler

Projektleiterin:

Astrid Kircher, astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Coverfoto: APB - Südtirol, Amt für Bodendenkmäler

Gestaltung: Ahead Media / Kevin Steinhäuser

Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Judith Unterholzner (JU) judith.unterholzner@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweggl (MS) » martin.schweggl@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
Silvia Santandrea (SA) » silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz
Verena Geier (VG) » verena.geier@dieweinstrasse.bz



RUINE GREIFENSTEIN

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

Sie hat recht.



- Deine Kostüme gefallen den Herren immer, Jenny.
- Vörurteil. Neulich habe ich beinahe ein Nichts angehabt und sie waren erst recht begeistert.

Quelle: Wochenschrift „Die Bombe“ vom 01.08.1917

SPITZ UND GUFF

Ostern 1903 – Alles deutet darauf hin, dass die schöne Osterzeit vor der Tür ist. Macht man einen Gang durch die Straßen der Stadt, so trifft man bei allen Obstständen, die einen Korb mit bunt gefärbten Eiern haben, regelmäßig einen Schwarm von Knaben, die mit kundigem Blick die Eier mit den widerstandsfähigsten Schalen herausuchen. Haben sie ein richtiges Ei gefunden, fordern sie die Nebenbuhler heraus, „Spitz“ und „Guff“ zu probieren.

Der Tiroler vom 31.03.1903

WER SCHÖN BLEIBEN WILL...

Ein seltsames Rezept zur Erhaltung der Schönheit gibt den Damen der amerikanischen Gesellschaft der bekannte Arzt Dr. David Paulson: Wer schön bleiben will, muss seine Wäsche selbst waschen. Er hält nämlich die Arbeit über dem Waschtrog für eine ungemein heilsame Körperübung, die die Zirkulation des Blutes ordentlich fördere und die Muskeln stärke.

Bozner Nachrichten vom 24.07.1912

FRIEDE SEINER ASCHE!

Vom Lande, 1. Juli 1912 - Wirklich klassisch muss die Todesanzeige der „Bauernzeitung“ für den Fürstbischof Altenweisel genannt werden. Die elf Zeilen enden mit dem protestantischen Schluss: „Friede seiner Asche“. Jeder verstorbene Bauernknecht, ja selbst eine verunglückte Kuh wird in der famosen „Bauernzeitung“ diesbezüglich nobler behandelt als der Fürstbischof von Brixen.

Tiroler Volksblatt vom 03.07.1912

...WIE FISCHERKAHN ZUM MASTBAUM

Tramin, 23. März 1882 - Die Restaurationsarbeiten am Kirchturm sind nun beinahe beendet. Es ermangelt diesem Prachtdenkmal gotischer Baukunst nichts mehr zur vollen Geltendmachung seiner Schönheit, als eine neue Kirche! Die gegenwärtig vorhandene passt ungefähr zum Turm, wie etwa ein alter Fischerkahn zum neuen Mastbaum eines stattlichen Ostindienseglers.

Bote für Tirol und Vorarlberg vom 30.03.1882

WORAN STERBEN DIE MENSCHEN?

Von je einer Million Menschen sterben: nur 900 an Altersschwäche, 1200 an Gicht, 18.400 an Masern, 2700 an Schlagfluss, 7000 an Wundrose, 7500 an Schwind-sucht, 48.000 an Scharlach, 25.000 an Keuchhusten, 30.000 an Typhus und typhösen Krankheiten, 7000 an Rheumatismus.

Der Tiroler vom 11.10.1900

EIN STÜCK STEINIGES ARABIEN

Neumarkt, 3. April 1900 – Wie man hört, soll der neue Friedhof mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt und dekoriert werden, was sicherlich sehr erwünscht ist, da seine übergroße und für lange Zeit hinaus noch unbebaute Fläche in der brütenden Sommersonne wie ein Stück steiniges Arabien ist.

Der Tiroler vom 03.04.1900

Spielen macht glücklich.
Hören auch.

Testen Sie jetzt die neuen Hörsysteme zum Glücklich fühlen. Im winzigen Format mit größter Leistung.

Bozen, Romstraße 18M
Mo.-Fr. 8.30-12.30
14.30-18.30
Neumarkt, Optik Julius
jeden 2. und 4. Do.
9.00-12.00

  zelger.it
T 800 835 825

WIR
SCHENKEN
IHNEN
30 TAGE
GUTES HÖREN



ZELGER
Ihre Hörexperten

bautechnik

Am besten gleich loslegen.
Egal, wie anspruchsvoll oder außergewöhnlich ein Projekt ist.
Es zählen die Erfahrung und das Fachwissen aller Beteiligten.
Deren Bereitschaft.
Die Qualität der Produkte und maßgeschneiderten Lösungen.
Und in der Regel ist das Gesuchte bereits lagernd.
www.bautechnik.it

Vom Fach.

doc

foto: © OskarDanz



CONCRETE

SKATE | BMX | STREETWEAR

Dr.-Josef-Streiter-Gasse 17/A - 39100 Bozen



OCTOPUS

Champion

LIFE
GUX

DOOMSDAY

FHT

LOBSTER



PASDEMER



THRASHER



CIRCA

